



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 103 (1893)

279 (10.10.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-56501

Demeral.

TelegrammeAbreffe: "Journal Mannheim," In der Pofissike eingetragen unter Kr. 2472. Abonnement:

60 Big. monatlich. Bringeriobn 10 Big. monatlich, burd bie Bolt bes, incl. Boftantidlag DR. 2.30 pro Quartal.

Die Golonel-Beile 20 Bfg. Die Reflamen - Beile 60 Bfg. Einzel-Aummern 3 Bfg. Doppel . Rummern 5 Big

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Meannheimer Four (103. Jahrgang.)

Amts. und Areisverfündigungsblatt

Ericheint wöchenflich fieben Dal.

Berantwortlich: für den politischen u. alla. Abell ChefsAchafteur Herm. Mehen, für den lofalen und prop. Theil Ernft Rüller. für den Inferatentheil; Anri Apfel. Kotationsbend und Berlag der Dr. S. hand'iden Bud-benderet.

(Das "Mannheimer Journal" ift Cigenthum bes fatholischen Bürgerholpitals.) idvinilich in Maunheim.

97r. 279. (Telephon-Mr. 218.)

Gelefenfte und verbreiteifte Beitung in Maunheim und Amgebung.

legten Rammerperiobe in ben weitaus meiften gallen gufammen

Dienftag 10. Oftober 1893.

Ru den Landtagswahlen in Baden

bringt bie Munchener "Allgem. Big." einen langeren Artifel, beffen bebergigensmerthen Ausführungen wir uns

nur anichließen tonnen. Das Blatt ichreibt : Z. Bei allen bisberigen babifchen ganbtagsmahlen hat es Z. Bei allen bisherigen babilchen Landtagswahlen hat es fich lebiglich um eine Erneuerung der Zahl der austretenden Mitglieder derselben Partei gehandelt; nur in einzelnen Be-zirken war eine lleine, wenn auch ftetige, Junahme der der Begierung feindlichen Parteien zu verzeichnen. Die national-liberale Partei, auf welche die Regierung sich bisher führte, hatte sich troh des allmählichen Anwachsens der appositionellen liberale Partei, auf welche die Regierung sich disher kütte, hatte sich trot des allmählichen Anwachsens der oppositionellen Barteien immer zu behaupten gewußt, und diesem Umstande war es vor assem zu verdanken, wenn sich seit 30 Jahren in Baden ein steiges, sicher und regelmäßig sunktionitrendes siderales Regiment mit einer durch keine Parteierperimente unterdrochenen, nabezu mustergültigen Administration am Kuder befunden hat. Der "idderale Musierstaat Baden" wurde sprichwörtlich sichen vor Eründung des Reiches und als solcher von den Freunden mit Anertenung und von den Feinden des Liberalismus in ironischem Sinne angezogen. Dazu sam, daß gleichfalls schon vor 1870 in Baden die nationale, auf die Gründung eines einheitlichen Reiches mit preußischer Spihe gerichtete Idee tiesere Wurzeln als ander preußischer Spihe gerichtete Idee tiesere Wurzeln als ander preußischer Spihe gerichtete Idee tiesere Wurzeln als ander kräftig geäußert hatte. Während man nun hätte erwarten sollen, daß mit der Gründung des Reichs die nationalen und liberalen Eiemente vermehrt und gesärft würden, war das gerade Gegentheil der Fall. Der in Baden mit aller Energiemend durchans siegreich gesührte, saft schon beendete Rulturfampf erhielt durch die ungläctliche Wendung dessehrt des Liberalismus und Deutschland und war sied zuehr mit aller sergiener Wacht auf Baden, welches es nicht mit Unrecht als die Hochdung dessehren Bestendlen, und so sahre des hied den der Allum und war sied zuehr mit aller seiner Wacht auf Baden, welches es nicht mit Unrecht als die Hochdung dessehren einer Wacht und seiner Anhaum gewachsen, und so sahre geste sich jedoch diesem Anhaum gewachsen, und so sahr der sieder wirden des gestelles mit preußen neue Erleitung des Reiches mit preußen seine seine kann er überall, wo er sied and der Erleitung des Reiches mit preußen sehrlichtungen des Keiches mit preußen. Spihe und der Geneichtungen des Beides mit preußen. sich denn der Ultramontamsmis gezwungen, sich nach Bundespenossen umzusehen. Diese nahm er überall, wo er sie sand. Die der Erkndung des Reiches mit prensischer Spige und den Einrichtungen desselben durchaus abholden Demokraten, die insbesondere in Mannheim und Pforzheim eine übrigens im Berhältniß zu ihrer Jahl und Intelligenz viel zu große Rolle spielten, kellten zu dieser Bundesgenossenschaft dass eine reites, wenn auch nur lieines Contingent. Sie, die seit zu große Roble istellen, stellten zu diese Bundesgenolsen schaft ein erstes, wenn auch nur lleines Contingent. Sie, die Besiegten von 1886, hatten ihre Riederlage noch nicht versichmerzt, und wenn sie sich auch äußerlich mit dem neuen Zustand der Dinge abgesunden und die unglückliche Idee des Süddundes", den sie auch 1866 geplant, aufgegeben hatten, so bleiden sie nichtsbestoweniger Feinde der auf Erund der geschichtlichen Thatsachen sich vollziehenden Neugestaltung der Ange, die sie von ihrem engherzigen Standpunkte aus als "Verpreußung" und "Militarisnus" — auch jeht noch übliche Schlagwörter — bezeichneten. Geblieben ist dieser Partei von 1866 ihr unvernünstiger Haß gegen Vismare und ihre unfruchtbare Oppositionsmacherei, neu hungestommen ist ihr Vactiren mit dem Centrum, das ihr durch seine Interstügung ein oder zwei Landtagsmandate verschaft dat, und ihre Zuneigung zur Socialdemokratie, zu der übrigens der größte Theil ihrer früheren Parteimitglieder schon übergetreten ist, während ein anderer Bruchtbeil deutschfreisumige Vereine gegrindet hat. Aber dies steine Hatgachen Zenostaten nützte den Ultramontanen nur wenig. Von viel größerer Bedeutung sur sie war die aus verschältenen Urfachen zunehmende Unzustriedenheit der Massen. Durch die Gründung des Keichs und die mit derselben verdundene Umgestaltung der Verhältnisse von die große Zahl derer, die die dahin in bedaglicher niffe mar die große Rahl berer, die bis babin in behaglicher Ruhe dahingelebt und fich um Politik herzlich wenig gekummer hatten, aus ihrem Stillleben unfanft aufgerattelt worben. datten, aus ihrem Stilleben unfanst ausgerütztett worden. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, die in das Erwerdsleben tief einschneidenden neuen Zölle und Steuern, die von Tag zu Tag sich mehrenden, zum Theil unzweiselhaft lästigen Reichsgesche, die das Bolfsleben die in die untersten Tiefen aufwühlenden Reichstagswahlen — alle diese Dinge versehlten trog ihrer Nothwendigkeit und Rüglichkeit nicht, in vielen Schichten Unzufriedenheit hervorzurussen und den Glauden an die Bortresslichkeit unfrer Zustände zu erschüttern. Zedensalls sanden die von klerklaker Seite gemachten Verstucke, die neuen Lustände zu ersteuten von Unzufriedenbeit suche, die neuen Zustände zur Erregung von Ungufriedenheit zu benützen, einen fruchtbaren Boden. Ueberdies sammelt sich gegen jedes, auch noch so tressliche Regiment, das so lange in uneingeschränktem Besty der Macht ist, wie es die Regierung des Großherzogthums Baden war, mit der Zeit eine Summe von Misvergnugen, die meistens in dem Anschluß an eine irgendwie geartete Oppositionspartei ihren Ausdruck findet. Um biefe ungufriedenen, jum Theil nichts weniger als ultramontan gefinnten Elemente gu gewinnen, mußten fich die Aleritalen, die noch am Anfang ber sechziger Jahre als die Sau-len ber Legitimität und ber Ordnung galten und als Belob-nung für ihre Beihilfe zur Reaction den Abschluß eines Concordats erwarteten, zu einem liberalen, bemofratischen Aushangeschild verflegen, und fo ift mit der Beit aus einer rein Heritaten Bartet eine tatholische Bolfspartei geworden, die nicht nur über bas gange Land ein weitausgesponnenes Ret pon fatholischen, ber Controle ber Captane unterstellten Bervon latholischen, der Controle der Captane unterstellten Bereinen jeglicher Art gezogen, sondern sich auch als die mächtigfte Oppositionsvartet den Anschluß aller Misvergnügten zu sichern gewußt hat. Diese mit großer Schlaubeit andgesommene, von langer Hand vordereitete und mit großer Geschieflichselt durchgesührte Taktit dat ihre Früchte getragen. Die Zahl der ultramontanen Landtagssige nahm im Berlauf der verschiedenen Kammerperioden in demselben Wase zu, wie die der nationallideralen abnahm, und stieg zulezt die zuschlachtigen moch zu berücksichen fra das die seine Lauften und freistungen, die zwei laufeldem und freistungen, die zwei laufeldem von der Wegen und die weis sanische wordentstieben Understellichen und berücklichen Abgeschweiten der

gegen die Nationalliberalen stimmten. In der disherigen Kammer versägten die Nationalliberalen nur über 32 gegen 31 Stimmen der Oppositionsparteien. Aus diesem Zahlen-verhältniß geht hervor, wie kritisch die Lage für die am 19. Oktober devorsiehenden Landsagswahlen ist. Gelingt es 19. Oktober bevorstehenden Landiagswahlen ist. Gelingt es 3. B. der Sozialdemokratie in Mannheim, wo durch das Ansscheiden des nationalliberalen Landgerichtspräsidenten Bassermann ein Sitz vacant geworden ist, ihren Cauddidaten, den Redakteur Dr. Ged aus Ossendurg, durchzubringen, wie es bei der Haltung der dortigen Demokraten und Ultramonstanen nicht unmöglich ist, so ist selbst für den Fall, daß die Rationallideralen alle übrigen Sitze behaupten sollten, hiedurch allein schon die Wazierlät der lehteren gedrochen. Da nun aber durch die vorgeschriedene Erneuerung der Kammer um die Hälfte ihrer Mitglieder 18 Nationalliderale, 10 Ultramontane, 3 Freisinnige und Demokraten und 1 Konservativer auskreten, so sieht dei der großen Zahl der wieder zu bessehden, zum Theil gefährdeten, nationallideralen Mandate noch viel mehr als der Berlust der absoluten Majorität aus dem Spiele. Zedensalls machen die Ultramontanen alle er noch viel mehr als der Verlust der absoluten Majorität auf dem Spiele. Zebensalls machen die Ultramontanen alle erdenklichen Anstrengungen, um die bisderigen Parteiverhältnisse uitrem Sunsten zu verschieben und die dieserbestandene liberale Mehrheit zu brechen. In ihrem lehten Bahlausfunse wird es mit aller Offenbeit ausgesprochen, daß vor Allem und mit jeglichen Mitteln der Sturz des Nationalliberalismus anzustreden sei und daß hinter diesem höheren Zweck alle anderen Kücksichten zurücktreiten mitzten. Damit ist ossen angestündigt, daß in allen Fällen, wo ein Nationalliberaler einem Kandidaten einer anderen Parteirichtung gegenübersteht, selbst wenn es ein Sozialdemokrat sein sollte, die Ultramontanen sür den leisteren stimmen werden. Diese mit so großer Offenbeit ausgegebene Wahlparole soll einer in langjährigen Kampse alle Mittel schlau berechnenden, mit zielbewußter Energie und Rähigfeit versolgten und in immer keigendem Ersolge bealle Mittel schlau berechnenden, mit zielbewußter Energie und Bähigkeit versolgten und in immer steigendem Ersolge der währten Taktik die Krone aussehnen. Hat man sich sucher mit Demokraten, Freisinnigen und Conservativen verbündet, warnm nicht auch mit der Sozialdemokratie, wenn das seit Jahren erstrebte Ziel, der Sturz des verhaßten Nationallideralismus, seht endlich nach langem, heißem Kamps erreicht werden kann? Den von gegnerischer Seite erhobenen Einwand, daß sich mit einer solchen Politik das Centrum selbst einen Schlag versetze, da es zu keine Gelegenheit vorübergehen lasse, sich als den Hauptvorkimpfer gegen den Sozialismus aufzusspielen, weisen die Vartersührer mit der Entagennung auruck. sch als den Hatteristister mit der Entgegnung gurück, daß der Bideralismus der Bater der Sozialdemokratie und noch verabscheuungswürdiger sei als diese; die sieghaste Krast der Kirche werde die Sozialdemokratie leicht überwinden, wenn nur erst bem Liberalismus ber Garaus gemacht fei Daß ilbrigens zum Glud nicht alle Katholisen so benten, wie ihre Partsiführer, beweist der Umstand, daß bei den letzten Stadtverordnetenwahlen in Karlsruhe und Mannheim bie lotalen Centrumsvereine mit ben übrigen Ordnungsparteien Compromisse abgeschlossen und mit diesen gegen die socialdemotratische Candidatenliste gestimmt haben. Für die nationalliberale Bartei in Baden handelt es sich

Für die nationalliberale Partei in Baden handelt es sich jeht darum, alle ihre Kräfte zusammenzusassen, wenn sie nicht in diesem Kamps, in dem sie vollständig allein steht, ihre discher behanptete Majorität verlieren und durch ihre Niederlage dem Centrum die Wege zum Sturz des liberalen Ministeriums Eisenlohr ehnen will. Dem gegen dieses wird das aus dem Wahltamps siegreich bervorzehende Centrum zumächt seine Angriffe richten. Wenn die nationalliberale Partei sich auch jeht so aufrasst, wie sie es mit so großem Ersolg det den Reichstagswahlen gethan, so wird es ihr vielleicht diesmal noch gelingen, ihre Landschapsmandate zu behaupten. Aber die Sacheide nisse die Berhältenisse od das sie kenden des Wessers Schneide. Und dabei liegen die Berhältenisse so, daß sie nicht blos das Interesse der andeskewohner, sondern auch die größte Auswertsamleit außerhalb der sondern auch die größte Aufmerksamkeit außerhalb der Grenzen Badens in Anspruch nehmen muß. Die jezigen Wahlen haben eine symptomatische Bedeutung. Gelingt den Ultramontanen ber Anfturm auf Diefe Bochburg bes Libera lismus, dann ift das hauptboliwert besfelben gebrochen und ber endgültige Sieg bes Kleritalismus auf der ganzen Linie vorbereitet. Dann wird auch anderwärts der Kampf gegen bie liberalen Einrichtungen, namentlich gegen die gemischen Schulgeseinen mit Erfolg eröffnet werden und an den Zedlig'schen Schulgeseinentwurf vielleicht ein neuer, noch reaktionärer, und zwar mit größerer Aussicht auf Erfolg, sich auschließen.

Bolitische Neberficht.

Mannheim, 10. Oftober.

Die "Rarlaruber Big." theilt offigios mit: In verschiedenen Beitungen wird feit einigen Tagen eine Schöffengerichtsverhandlung vom Amtagericht Ronftang beiprochen, in beren Berlauf einem Obergrengtontroleur unguluffige Ginwirtung auf bie Beamten por ber letten Reichstagsmahl nachgemiefen worben fei. Bir tonnen mittheilen, bag bie guftanbige Dienftbeborbe bie Ginfenbung ber Aften über bie Berichtsverhandlung fofort nach Erlaffung bes Erfenntniffes I. Inftang veranlaßt bat und in eine bisgiplinare Brufung bes Falls eintreten mirb, fobalb bas Erfenntnig rechtstraftig geworben ift. Die im Bufammenbang mit biefem Fall in jener Berhandlung gemachten Angaben über bie von einem Beamten ber Bollbiretrion angeblich gefallenen Meugerungen find nach ben bestimmten Erklarungen biefes Beamten ale ungutreffenb gu begeichnen.

In ber am letten Sonntag, wie bereits furg ermabnt, mativen und die zwei fogialbemotratifchen Abgeordneten ber in Freiburg ftatigehabten Berfammlung von Beine balb und in ganger Gittle ju Theil werben!"

intereffenten bebuiß Stellungnahme gum 28 einfteuerentwurf legte Rlein-Bertheim ber Berfamm. lung folgende Refolution jur Buftimmung por :

"1. 3m hinblid darauf, daß jede Besteuerung des Weind durch die Uebermacht der Käufer auf die Weindau treibende

durch die Uebermacht der Käufer auf die Weindau treibende Bevölkerung überwälzt wird;

2. im Hindlick darauf, daß durch die Umatischen, Bertehrse und Lollverhältnisse die Erwerdsbedingungen dieser Bevölkerung so erschwert sind, daß vielsach Staatsbisse in Anspruch genommen werden mußte, weßbalb schlechthin sed weitere Belastung unserer Steuern ausgeschlossen ist;

3. im Hindlick auf die regierungsseitigen Zusicherungen im Reichstag, daß die durch die Militärvorlage bedingten Wehrsorderungen nicht von der Landwirthschaft getragen werden sollen, der Weindau unseres Landes aber einen wesentlichen und durch leine andere Kultur zu ersehenden Theil des landwirthschaftlichen Betriebs dilbet und der Bevölkerung ganzer Landstriche Berwerthung der Arbeitstraft dietet;

bietet;

4. im Hindlick auf die in Baden gemachte Erfahrung, daß eine Werthbesteuerung des Weines mit den größten Unzuträglickleiten für Produktion u. Handel verknüpft ist und zahllosen Kollisionen mit den des sachverständigen Urtheiß vielsach entbehrenden Organen der Steuerverwaltung sückt;

5. im Hindlick endlich darauf, daß eine Besteuerung des Weins durch das Reich von einer verhältnismäßig nisderen Werthgrenze an eine schwere Schädigung der sinanziellen Interessen Vollens bedeutet, weil von allen Bundeskaaten dieser die höchste Weinsteuer bereits bestigt, deren Wegjall wohl nur durch Erhöhung ber birekten Stenern ausgeglichen merben fonnte"

erflärt die Berfammlung: "1. jede Besteuerung des Naturweins als eine schwere Belastung der Landwirthschaft;

2. eine Besteuerung des Schaumweins für annehmbar:
3. eine Reichsbesteuerung des Kunstweins für nochwenden;
4. eine Reichssteuer unterhalb der Werthgrenze von Wo-Mart per Destoliter, als die Interessen der weindautreibenden Bevöllerung und die dadische Staatstasse schwer schädigend, für schlechthin unannehmbar."

In ber febr lebhaften Debatte nahmen u. M. thell bie Berren Reichstagsabgeordneter Dr. Blantenhorn, bie Landtagsabgeordneten Dreber, Schuler, Bfafe ferle und grhr. v. Bobman. Loretto. Dr. Blam tenhorn betonte Ramens bes oberbabifden Beinbanvereins, bag bie geplante Stener jebenfalls auf bie Brobugenten, nicht auf bie Ronfumenten fallen murbe. Rach perfciebenen weiteren Bemertungen murben pon ben porgefclagenen Refolutionen nur zwei Buntte aufrecht erhalten: 1. jebe Besteuerung bes Raturmeins mirb für eine fdmere Belaftung ber Banb mirthicaft, 2. eine Reichsbesteuerung bes Runftweins fur nothwenbig ertlaut. Die Beftenerung bes Schanmmeins und bie Beftimmung ber Werthgrenge wird abgelebnt.

Heber bas Befinden und bas Andieben bes einigen Beitungen Berichte erftattet worben, bie ben Stempel ber Tenbengmacherei an ber Stirne trugen Bon einem Schlaganfall u. bergl. ift burchaus teine Rebe. Der Auffchub, welchen bie Abreife bes Fürften in ben jungften Tagen erhielt, war burch einen Infeftenftich veranlagt morben, welcher bem Gurften große Schmergen und Unbequemlichteiten verurfachte. "Mila. Rig." idreibt barüber :

"Der "lleberfall" erfolgte Nachts. Der Fürst empfand ben Stich, ber ihn aus dem Schlas werdte und sofort ein zu nehmendes Schmerzgefühl verursachte. Am Morgen war be-reits eine Geschwulft von der Eröße eines Taubencies Ionftatirt, die fich, weiter zunehmend, in bebenflicher Auf-schwellung ausbehnte. Dem Prosessor Schweninger, der nach Berlin gefahren und telegraphisch zurückgerufen war, gelang es, auch diese Gesahr zu beschwören. Da die Ausschungstung sich dies tief in den Oberarm erstreckte, war der Fürst auch am Treppensteigen behindert, weil er sich des Stockes nicht bedienen konnte, später ans Schonung für den Arm nicht bedienen wollte, und darauf ist es zurückussühren, das einzelne Berichterftatter in ber Behutfamteit, mit welcher er bei feinen Aussahrten bie Treppe hinabstieg und ben Wagen bestieg. "Zeichen bes Berfalls" tonstatiren zu miffen glaubten. In "Unterschriften", die er angeblich auch nicht geben konnte, hatte der garft bei feiner ohnehin fehr umfangreichen Korrespondeng gerade in der letzten Beit recht viel Gelegenbeit, denn zahlreiche Städte und Korporntionen, deren Ihren-burger oder Ehrenmitglied er ist, sandten ihre Glückwunfchabreffen gur Benefung.

Des Beiteren gebt ber "Allg. Big." noch folgenbe Mittheilung gu: "Was uns in Riffingen besonbers er-freut bat, mar bie Antheilnahme ber tgt. baperifchen Regierung, welche burch bie biefigen amtlichen Organe toglich Grfundigungen einziehen lieg, und Ge. Rgl. Sobett ber Bringregent bat ber Furftin in einem febr bulbwollen Telegramm feine tiefen Empfindungen für bas Wohle ergeben ihres Gemable mit ben marmften Bunichen fife bie völlige Benefung ausgesprochen. Doge fie bem Warften in bem traulichen Beim feines Gachjenmalbes

Große Beachtung in ber Preffe finbet eine Mengerung, welche ber Dberburgermeifter von Berlin, Belle, biefer Tage in ber Berliner Stabtverorbnetenverfammlung machte. Derfeibe fagte bei ber Berathung ber Ragiftrats. porlage betreffend bie Umgeftoliung bes Schlogplages mirberholentlich und mit Rachbrud: "bieje Abstimmung fei enticheibend fur bie Bufunft Berling". Sonft nicht ichlecht unterrichtete Stabtverorbnete neigen fich ber Deinung ju , herr Belle babe bamit fagen wollen, bag, falls bir Magiftratsvorlage nicht gur Unnahme gelangen marbe, ber Raifer aus Difftimmung baraber feine Renbeng gang von Berlin nach Potsbam verlegen murbe. Mus untruglichen Quellen tonnen wir bem gegenüber verficern, bag bie Berlegung ber taiferlichen Refibeng, begin, bie Ginichrantung bes Mufenthalts in Berlin, bereits viele Monate fruber in's Muge gefaßt mar und mit ber Annahme begm. Ablehmung ber vielbefprochenen Magistrateporlage nicht bas Geringfte ju thun bat. In früheren Jahren pflegte bie taiferliche Familie furg por Reujahr von Botsbam nach Berlin ju tommen und um Ditern herum bas martifde Berfailles wieber aufzufuchen. Dier in Berlin murbe es als ein großer Uebelftanb empfunben, bag fur bie taiferlichen Bringen fein Garten u. f. w. jum Bemegen im Freien vorhanben mar; burch bie wieberholenblich gemachten Sahrten nach bem Schloggarten Bellevue ging ju viel Beit verloren. Der Mufenthalt im Meuen Balais gur Bintersgeit verbot fich baburd, bag bie Beigvorrichtungen gang ichlect funttionirten. Diefer Uebelftanb ift nun befeitigt morben; unb fo ift benn fo gut wie beichloffen, bag bie faiferlichen Bringen in Diefem Binter überhaupt nicht ober nur auf wenige Tage nach Berlin tommen. Das Raiferpaar felbft flebelt in biefem Jahre nicht fruber als im Borjahr nach Berlin über und burfte bereits im Februar ober Unfang Darg wieber Botsbam auffuchen; in Ermagung ift auch ber Blan gezogen morben, gang in Botebam ju bleiben und nur ju ben Feftlichkeiten nach Marlin gu fommen.

Ueber bie Bermehrung ber polnifden Be-Bellerung in Breugen fcreibt bie "Magbeb. Btg."

Ungeachtet der fiarken Gerluste, die die polnische Berdilerung der Provinzen Westurten, das Hostziehen eines bedeutenden Abeiles der ländlichen Arbeiter nach den mittleren und westlichen Provinzen während der letzten den mittleren und westlichen Provinzen während der letzten den mittleren und westlichen Provinzen während der letzten den mittletzen und westlichen Provinzen während der letzten den mittletzen und westlichen Provinzen während der letzten den mittelte, auf die Polen
entfallende Bevöllerungsamtheil im Jahre 1800 größer gemelen als im Jahre 1861. Ueber die Gründe für diese Erscheinung verdrette sich in deachtenswerther Weise ein in der
Zeuschert des preußischen Statistischen Bureaus erschienener,
vom Freschertn von Fircs versaster Auffah, der "die preuß.
Bevölserung nach über Muttersprache und Abstammung" eingedend behandelt. Der genannte Statistische sührt zene Erscheinung namentlich auf drei Gründe zurück. Junächst ist
die natürliche Bollsvermehrung durch den Ueberschieß der Geburten siere die Sterbesälle in jenen Landestheilen der deben Polen höher als dei den Deutschen. Die Gedurtsgahl ist der
den Polen höher als dei den Deutschen, während der
ersten Lebendiahre seinen demerkenswerthen Unterschied zeigen.
In volunschen Ehen werden durchschiedelt während der
ersten Lebendiahre Leinen demerkenswerthen Unterschiede zeigen.
In volunschen Ehen werden durchschieden Deutschland nach
den Provinzen Wescherungen und Bosen Deutschen Berufschen
Leine Surache eins dem mittleren und westlichen Deutschlan nach
den Provinzen Weschreußen umd Bosen Georgenen Teutschen
Leine Surache einschäße. Manderlei Einstässe, dene Ungeachtet ber ftarten Berlufte, Die Die polnische Bevol-Theil der aus dem mittleren und westlichen Deutschland nach den Provinzen Westpreußen und Posen gezogenen Deutschen seine Sprache eingebüßt. Anancerlei Einstüßse, denen wohl stühre nicht genug iBeachtung geschenkt worden ist, namentlich die Ertheilung des Religions. Unterzichts in polnischer Sprache, haben dabei mitgewirst und es zuwege gedracht, daß in einzelnen Gegenden der Provinz Posen sogar die ganze Bevöllerung früher überwiegend deutscher logar die ganze Bevöllerung früher überwiegend deutscher Landgemeinden gegenwärtig polnisch geworden ist. Webnliche Vorsommisse sind anch im Kulmer Lande, dagegen nicht in Oberschleisen bevähachtet worden. Erst seit wenigen Jahren ist einige Fürforge getrossen, den sich in Westpreußen und Posen niederlassenden Deutschen und deren Kindern ihre Bofen niederlaffenben Bentichen und beren Rinbern ihre Bollssprache zu erhalten. Aber auch burch Ginvanderung aus dem Auslande, namentlich aus Ruftland, ift in den öst-lichen Provinzen die polnische Bevöllerung bis in die neueste Zeit hinein verstärkt worden. Die aus Ruftland zuziehenden

heutlieton.

- Die ber Raifer in feinem Jagbichloffe Rominten wohnt, darüber wird von Zemand, der mahrend des diesjährigen Aufenthaltes des faiserlichen Jagdberrn das Innere
eingehend in Augenschein genommen hat, wie folgt berichtet:
Wenn man den mit toftbaren Teppichen belegten Korridor
des finten Schlößfügels überschritten hat und dabei den kunftvoll aus Jirschgeweihen zusammengeftellten Garberobenständer, sowie einzelne sprechend natürlich ausgeführte Bemalde, Jagbieren barsiellend, bewundert hat, bietet sich dem Befucher auf dem freien Plate zwischen zwei Wendeltreppen
ein simiges Bild, von den norwegischen Baumeistern des
Schlosses gewidmet. Es ift ein fartes hirschgeweih mit
narwegischem Woose belegt, an dessen "Rose" eine aus goldgelben Immortellen geschmadvoll gusammengesiellte Strone liegt, welcher ein Schreiben in gebundener Rebe beigefügt ift. Irgit, welcher ein Schreiben in gebundener Rebe beigefügt ift. In bemfelben drücken die Norweger ihre Begeisterung für den Kaifer aus und fügen den Kunfch bei, daß das von thuen erbaute Schloß St. Majestät eine rechte Ruhe und Exholungsstätte sein möge. Sämmtliche Zimmer sind mit genau zur Zimmergröße passenden Teppichen, in grauem Faxbenton gehalten, vollständig bebeckt, die Fensier mit Vorhängen von englischem Fadriat geschmackvoll bekoriet. Außer vielen Vieuren in Kimfer. Majestifa, Kodenstit und Feinser vielen Figuren in Kupfer, Majolita, Cydeulit und Steingut schmuden meistens eichengesaste herrliche, in schönster Syns-metrie angebrachte Gemälbe die Wände. Im zweiten Stockmetrie angebrachte Gemalbe die Wande. Im zweiten Stockwert sührt die erste Thur in das kaiserliche Wohnzimmer. Angerordentlich schon find in demselben zwei Sophas, gewissermaßen nur weiche Leberpolster in brauner Jarbe. Ueber einem derselben hängen die Gilber des Kaisers und der einem berselben hangen die Gilber des Kaisers und der Kalserin Freundliches Gemach, welches für einen etwaigen Gast deberst freundliches Gemach, welches für einen etwaigen Gast des Katsers bestimmt ist. Weiter kommt man in das Arbeitszimmer. Geogartig schön ist der Arbeitstisch. Als wahres Relignieusstig ichon ist der Arbeitstisch. Als wahres Relignieusstig in in der Arbeitstisch. Als wahres Relignieusstig nicht in Elsenbein aus, von Kaiser Schreibutenstlien eine Stutzuhr in Elsenbein aus, von Kaiser Wildelm I. stammend. Nechts vom Schreibtisch steht in gemessener Entsernung das trauliche Kamin. Jum Schutze gegen undersprühende Junsen sind dies, in künstlich passendem Wetaul gerahnte Glasplatten davorgestellt. Auf einem Borprunge des Kamins stehen Figuren aus Espensit, große Peister der Minst, Vas- und Rallunft daritellend. Das Limmer wird durch einen Kronleuchter, von dirschgeweich und Rimmer wird burch einen Rronleuchter, von Birfchgeweih und Betallguß zusammengestellt, erleuchtet. Die nachste Thur übrt aum Schlafzimmer, das eine herrliche Ausstattung auf

Bolen werben in den der Grenze naheliegenden Kreisen als landwirthschaftliche Arbeiter verwendet. Ein Theil derselben ist dam im preußischen Staatsgediete wohnen gedlieben. Die dauernde Festschung dieser dem deutschen Bollsthum und der deutschen Berwaltung fremdartigen, hinter den preußischen Polen in Bezug auf Bildung und landwirthschaftliche Berwendung beträchtlich zurücksehenden und nicht im Besitze der vernäsischen Glaatsangehörigleit dessichtlichen russischen Polen land nicht als wünschenswerth gester des verbeite Polen land nicht als wünschenswerth gesten der verschaften Polen land nicht als wünschenswerth gesten der verbach währere kann nicht als wünschenswerth gelten, hat jedoch während mehrerer Jahrzehnte undehindert stattgesunden und zu der Zunahme der polnischen Bevölkerung nicht unwesentlich bei-netragen. Auch nach dieser Richtung hin sind erst in neuester Zeit Anordnungen getroffen worden, die das dauernde Ber-bleiben der aus Moderne deit Andronungen gekropen worden, die das dauernde Berbleiten der aus Kußland zu vorübergehender Beschäftigung zugezogenen polnischen Feldarbeiter im preußischen Staate verhundern, sowie die Ueberwachung ihres Berbleibens im Inlande und ihre Deinnkehr nach der Beendigung der Feldarbeit gewährleisten sollen. — Die Zahl der Bersonen rein deutscher Abkunft, die ihre Bolkssprache verloren haben und daher seht zu dem Folen gerechnet werden müssen, schähr der Ausgaben der Verlagen der Ve

Mus einem Uritel bes militarifden Berichterftatters ber "Times", welcher ben Deutichen Raifer: Danovern beigewohnt hat, mogen bie folgenben Sate berausgegriffen merben: "Die ben Truppen verabreichten Rationen maren reichlich. Die Bataillons. Rantinen trafen im Lager meiftens por Duntelheit ein, fo baß genug Bier ba mar. 36 tann aber nicht fagen, bag ber beutiche Golbat gut fur fich felbft forgen tann, 36 glaube nicht, bag er in einem wilben Lanbe gut fein murbe und fich fcmell in einen Rilfelbgug bineinfinben tonnie. Bas er gelernt bat, weiß er grundlich und menbet es prattifc an, wenn er aber auf fich felbit angewiesen ift, zeigt er wenig Gigenart." . . . "Auger Dienft ift bas Berhaltnig gwijden Offigieren und Mannfcaften bodft berglich. Die Deutsche Rompagnie ift eine wirkliche Familie. Die Mannicaften achten ihre Offigiere und bie Offigiere fennen ihre Leute. Muf ber einen Seite beftebt feine Servilitat und auf ber anbern fehlt es nicht an Mitgefühl. Der Bertehr gwijden ben verichiebenen Rangftufen ift frant und frei, eine mirtliche auf gegenfeitige Befannticaft und Achtung gegrunbete Ramerabicaft. Der beutiche Golbat bat am Ende wenig Liebe jum Golbatenthum mit feiner barten Arbeit und geringen Duge. Aber bas Beifpiel feiner Offiziere, welche noch barter arbeiten als er und noch weniger Duge haben, melde feine Strapagen, feine Marice und feine Bimade theilen und melde fich perfonlich fur fein Boblbefinben intereffiren, muffen viel bagu beitragen, Ungufriebenbeit im Reime gu erftiden. Und wenn er außerbem finbet, bag feine Offiziere, felbit bie jungften, tompetente Leute find, bie miffen, welche Befehle fie gu ertheilen und wie fie gu hanbeln haben, fo flogt ihm bas Achtung por ihren hoberen Sabigfeiten ein, er vertraut ihnen und folgt ihnen blindlings out bem Goladifelbe."

Ueber angeblich von Italien brobenbe Rriegs. geruchte wird aus Rom gefdrieben: Gingelne frangofifche Journale ergeben fich neueftens in hinmeifen auf angebliche friegerifche Blane Italiens und auf bie Rothwendigfeit militarifcher Borfichtemagnahmen von Seite Frantreiche. Dieje grell gefarbten Musführungen find benfo phantaftifch jugeftust, wie bie meiften politifden Darlegungen, welche man gegenwartig in ber Barifer Boulevarbe Brefje findet. Dan barf aber nicht behaupten, baß jene Enungiationen bier als belanglos betrachtet unb gleichgiltig bingenommen werben. Die in Baris ber gonnene Erorterung neuer, gegen Italien gerichteter Bortehrungen milliarifcher Ratur bemirft bier einen ftarten Ginbrud. Gie bient gemiffen, nicht einflußlofen Rreifen als neues Argument fur bie in letter Beit eifrig erhobene Forberung, bag Italien felbft Borbereitungen für alle Falle treffen folle. Go ergibt fich ein meiterer, beunrubigenber Fafior inmitten einer Lage, bie man ohnebies nicht als eine vollig normale bezeichnen fann. herricht bier eine Mervofitat, bie icon baburch gur

eine Wanduhr, dem Anscheine nach aus schwarzem Elsendein geschnist, ein kostdares Waschsserice, die Bettgestelle auf gol-benen Psosien ruhend, deren Endfüsse mit goldgepresten Arabesten ausgesüllt sind. An dieses Gemach schließt sich das Badezimmer, edenfalls die in die kleinsten Details kunst-finnig ausgestattet. Den Mittelbau nimmt der Speisesaal ein mit einer Tasel sur 12 Personen. An der Deck hängen zwei-penfallten Franzeischer. Ausgesten wird der Kontrollen 2000. mit einer Tasel für 12 Bersonen. An der Decke hangen zwei mächtige Kronleuchter. Außerdem wird der Raum von ca. 12 fünsarmigen Kandelabern, in Kunstguß mit Gold verziert, erleuchtet. Ein mächtiges Busset bedeckt saft die Dalste der einen Band. Die Aussührung desselben fiellt den verkleinerten Ban des äußeren Schlosses dar. Außer einem großartigschonen Weinserwick in Jinn ist es mit altdeutschen Tadlettes bestellt und mit Trinksprüchen in Gichenholzsesjung verziert. Mut den Karsersingen der Wönde steden altdeutsche Krüge. Bestell und mit Trintspruchen in Eichenholzsassung verziert. Auf den Borsprfugen der Wände stehen altdeutsche Krüge. Trintbecher, Trinthorner, Humpen zu. Wunderbar schön ist ein russischer Krug mit vielfardiger Emaille bezogen. Schließ-lich ist noch das Bersammlungszimmer zu ermähnen. Der rechte Flügel, welchen die Herren aus der kaiserlichen Umgebung bewohnen, ift ebenfalls fosibar und bequem ansige stattet. Eleftrische Rlingelinge führen burch das gange Schloß, bas an jedem Stodwerf mit breiter Beranda umgeben ift.

— Bom alten Brangel. Ein bisher nicht befannt ge-

wordenes Geschichten vom "Papa Brangel" erzählt S. v. Borde in seinem jüngst erschienenen Buche: "Wit Prinz Friedrich Karl. Kriegs- urd Jagdsahrten". Früher preußischer Kavasterie-Offizier, dann im nordamerikanischen Bürgerkriege Oberft und General Stuart, hatte Borde auf Die Rachrich vom bevorstehenden Ausbruche des Arieges mit Oesterreich sich wieder zum Eintritt in das Heer gemeldet, und der ehemalige Generalinspektor der Kavallerie von Birginien vurde glücklich als Sesondlieutenant bei den neumärklichen Dragonern eingestellt. Als er sich nun vorschriftsmäßig auch beim Jeldmarschall Brangel in Berlin meldete, ließ sich der alte Derr von Bordes Reiterstänkichen in Rordamerika berichten, hörte mit Behagen zu, unterbrach aber plöglich den Erzähler: "Paft Du auch schon Pferde, mein Sohn?" Der Wahrheit gemäß berichtete der Offizier, daß er ein Pferd be-reits besithe und ein zweites ihm von seinem Bater, einem Gutsbeither in ber Reumart, in Aussicht gestellt fei. "Schabe mein Sohn," fagte Brangel, bag Du thon perfarat bir Sohn," fagte Wrangel, "daß Du schon verforgt bill. Dir eigentlich ein Pferd schenken." Gerührt burch Gerührt burch bie gute Abficht, entfernte fich Borde; in feinem Botel aber fanb er eine Depefche feines Baters vor, welcher anzeigte, baß babeim lein Pferd mehr zu beschaffen fei. Run war guter Rath theuer, benn Borde follte zur Felbarmee ausbrechen, well. Bor Allem fallen verschiedene Bilber ins Auge, ferner | und nach schwerem inneren Kauppe begab er fich am anderen

Geltung gelangt, bag man überhaupt von Rriegsgefahren und friegerifden Blanen fpricht, mobrent boch Riemanh rnfilich an einen nagen Rrieg glaubt. Unter bem Gine fluffe ber finangiellen und innerpolitifden Schwierigfeiten bat bas rubige Urtheil eben auch bezüglich ber auswartigen Frage eine Beeintrachtigung erfahren. Wenn man in Baris gemartigt, bag wir infolge ber in gang Stalten berrichenben Difftimmung gu friegerifchen Belleitaten gelangen werben, fo ift man hoffentlich in einer Taufdung befangen. Die Möglichteit aber, bag biefe Difftimmung in irgenbwelcher Richtung auf bie auswärtige Bolitit jurudwirte, ift nicht unbebingt ausgeschloffen.

Aus Stadt und Sand. • Mannheim, 10. Ottober 1898

Hannheim, 10. Oktober 1898.

Sosbericht. Die Großberzoglichen Herrschaften trasen am Samstag Rachmittag in Mülleim ein, wurden dort von dem Erbgroßberzog und der Erbgroßberzogin empfangen und nach Badenweiler geleitet. Borgestern besuchten die Großh. Herrschaften gemeinsam den evangelischen Gottesdienst in der provisorischen Kirche und besichtigten darnach die im Bau begrissen neue Kirche. Nachmittags machten dieselben einem Aussug nach Bürgeln. Gestern Bormittag gegen 11 Uhr verließen der Großherzoglichen Herrschaften die Fühllichen des gleitet. Bon Freiburg aus besuchten dieselben die Fürstin Josephine von Hohenzollern in Umstrof, wo sich auch die Königin von Sachsen, die Größen von Handern und deren Töchter besinden. Mit dem Zuge 4 Uhr 38 Minuten reisten die Großherzoglichen Herrschaften von Freiburg nach Baden. die Großherzoglichen herrschaften von Freiburg nach Baben-

Baben.
* Die mittelrheinische Begirköberwaltung bes Deutichen Technifer Berbandes mabite in ihrer vorgestern in Darmftabt ftattgefundenen Berfammlung Dannbeim als nachftjährigen Berfammlungsort.

Der 5. babifche Artillerictag, melder am Conntag in Freiburg ftattfand, verlief in ber prachtigften Weife. Geboffnet murbe berfelbe burch ein am Samitag Abend abgedifinet wurde berselbe durch ein am Samijag Abend abgebaltenes Bantett, welchem zahlreiche Offiziere beiwohnten, darunter der Präsident des badischen Militärvereinöverdandes, General der Insanterie z. D. Freiherr Röder v. Diersburg. Derselbe eröffnete die Reihe der Arinssprüche, indem er in meisterhafter Rede den Kaiser und unsern Größberzog Friedrich seinere. Der Dauptseltag wurde durch Böllerschüffe und Lagreveille eingeleitet, worauf um 11 libr Bormittags ein munisalischer Frühlschoppen solgte, welchem auch der greise General der Insanterie z. D., v. Glümer derhohnte. Nachmittags Alder seite sich der Feltzug in Bewegung, an dem sich mindestens 1400 Kriegstameraden betheiligten. Um Berthold Schwarz-Denkmal wurde Halt gemacht und winderververschiedenen Amsprachen ein prächtiger Kranz niedergelegt; das Gleiche wiederholte sich am Siegesbentmal. Rach Schluß des Festzuges vereinigten sich die alten Artissersten zu einem bes Bestzuges vereinigten fich bie alten Artilleriften ju einem Festbankett in ber "Sangerhalle". An ben Großbergog und ben Erbgroßbergog wurden Begrußungstelegramme abgefandt.

Gin fritischer Tag sweiter Ordnung war nach Balb ber gestrige Tag. Bon bem "Krittschen" mertte man während bes Tages allerdings nicht viel, benn es herrschte das pracht vollste Herbstwetter, bagegen tobte in ben Abendstunden ein sehr heftiger Sturm.

*Anfgehoben wurde in Mainz die amtliche Cholera station, mithin wird der Rhein behördlich als nicht mehr verseucht betrachtet. Wie wir nachträglich erfahren, sind sammtliche Controlstationen auf dem Abein von Mannheim die Disselborf, incl. derjenigen von Mannheim Ludwigshafen,

* Realfchule. Man schreibt und : Mein Sohnchen geht in die hiefige Realfchule und freut es mich, daß unfere Stadt-verwaltung ein schnes und praktisches Gebaube erftellt hat. verwaltung ein schönes und praktisches Gebäude erstellt hat. Ich habe meinem Södnchen auch eingeschärft, durch Schonung der neuen Einrichtungen und durch gestittetes Betragen sich dankdar zu zeigen und höre ich, daß auch die Schulleitung diese zwei Bunkte im Auge hat. Der hof ist sedalleitung diese zwei Punkte im Auge hat. Der hof ist sedalleitung diese zwei Prosession und die nahezu 600 Schüler zum Lustischöpfen und zum sich Ergehen in den Pausen zu klein. Diesem Misstand kann indessen abgeholsen werden, wenn man den Schülern gestattet, in den Hauptpausen sich auf einem der anschließenden städtischen Wiesenplähe herumzutunmeln. Frische Lust und Bewegung sind für unsere städtische Schulzingend unentbehrlich. Sollte mein Borschlag Gehör sinden, so konnten auch die Spiele im Freien an den Frei-Rachmittagen wieder zur Einsührung gelangen. Ueberrascht hat es mich übrigens, daß seit dem Einzug in das neue Gebäude, die

Tage abermals zu Wrangel, um sich das halb und halb versprochene Pferd auszubitten. Der Feldmarschall aber entgegnete: "Thut mir sehr leit, mein Sohn, das Pserd ist schon vergeben; warum konunst Du zu spät!" Mit dem Pserde aber verhielt es sich solgendermaßen: Ein patriotischer Berliner Kausmann datte dem Marschall einen prächtigen englischen Wallach mit der Bitte übergeben, das Thier einem verdienstvollen Offizier zu überantworten. Gefesselt durch die Erzählungen Borde's, hatte Brangel in der Auswallung lavalleriftischen Mitgefühls diesem das Thier verehren wollen, fich aber balb eines Anderen besonnen. Denn als bald nach Borche's erstem Besuche der Rausmann tam und fich nach ber Bermenbung des Pferdes erfundigte, ba entgegnete Brangel: "Ja, ich habe Ginen für bas Pferb gefunden, und werfte wer bes is? Das bin ich!"

Rudolf Galb und bie ichlagenden Better. Daß bie Falbiche Theorie ber Betterprognofe, wenn fie fich be-wahrheitete, auch von hoher Bichtigfeit fur die Berhatung ber mit ben Schlagweiter Erplofionen in den Bergwerten verbundenen, oft großen Unglichofalle sein würde, liegt auf der hand. Die Bergverwaltung hat in Folge besten, wie man ber "Schlesischen Sig." schreibt, auch der Frage wiederholt und in umfassender Weise ühre Ausmerksaufeit zugewendet. Bereits vor mehreren Jahren wurde von amtlicher Stelle aus eine eingehende Mittheilung veröffentlicht, ber ju Folge alle von Falb angefündigten "fritischen Tage" in verschiedenen preußischen Bergwertsgruben mabrend eines gangen Jahres genau beobachtet worben maren. Das Ergebniß ging inbeffen dahin, daß auch nicht ein einziger von fammilichen Tagen die für die schlagenden Wetter erwarteten Erscheinungen ibatfächlich gezeigt hatte, daß vielmehr gerade an Tagen, für die eine besonders große Unrube der Wettergase in Aussicht ge-stellt war, eine ungewöhnliche Stille derselben wahrgenommen worden war. Diese Thatsache kounte nicht gerade bazu Anlaß geben, den Falbschen Brophezeiungen eine erhöhte Aufmerkjamkeit zu erweisen. Dennoch haben die Bergbehörden es für ihre Micht erachtet, von Zeit zu Zeit erneute Beodachtungen anstellen zu lassen. Begenwartig liegt wieder eine antliche Mitheilung vor, nach welcher vom 22. März dis zum 4. April d. J., also acht Tage vor und acht Tage nach dem auf dem 29. März fallenden kritischen Tage erster Ord-nung, dem ausziehenden Strome des Oftseldes der Ande Ferlo Malich Metterwachen entwennen und den ihren Mode nung, dem ausziehenden Strome des Spieles ihren Glas-Gerlo täglich Wetterproben entnommen und auf ihren Glasgehalt untersucht worden find. Die Ergebniffe biefer Unter-fuchung laffen allerdings geringe Schwantungen der Gas-entwicklung ertennen, aber nicht berartige, daß man fie alle eine Folge ber "tritifchen Lage" betrachten miigte.

Baufen eine Kürzung (ca. 20 Minuten im Tag) ersahren ha-oen. Wenn diese Mahregel ersolgt, um das Gedäude und die Einrichtungen zu schonen, so lange, die die öffentliche Be-sichtigung geschehen ist, so gebe ich mich zufrieden, soll es in-ders koof schütteln, da ich, wie schon gesagt, für ausreichen-den Koof schütteln, da ich, wie schon gesagt, für ausreichenenuß und Bewegung bin.

en Luftgenus imo Gewegung ben.

* Eine größere Uebung der Sanitätstolonnen Speyer, Ludwigshafen, Frankenthal, Mannheim und Karlöruhe sand vorgestern in Speyer statt. Dieselbe soll sehr gut verlausen sein und hat sich Herr Regierungspräsident v. Auer anerkennend über die Leistungen der Kolonnen ausgesprochen.

* Gine bei ber gegentwärtigen Jahredzeit gewiß feltene Baturerscheinung konnte, so schreibt man uns, der Spaziers ganger vorgestern Abend den Recardamm entlang beobachten, indem die Grasslächen förmlich phosphorirten. Millionen von Leuchtläserchen oder Leuchtwürmchen glühten zwischen dem Grass, wie elektrische Funken hervor. Der Eindruck, zu so ungewohnter Jahreszeit, war überraschend. Bielleicht ist einer Ihrer naturtundigen Leser so freundlich, den Borgang auszullären, da sonst gewöhnlich die Leuchtwürmer im Dochsonner zu sehen sind, nicht aber im Oktober.

* Modymale bie transportable Electricitat. Man fcreibt und: Der Derr Berfaffer des Artifels in Rr. 277 b. Bl. vom 8. Oft. nimmt Anflog baran, bağ wir die Capazität einer Belle ber angezogenen transportablen Batterie gu 50,25 Amp, angegeben haben. Abgesehen bavon, baß wir teinen Grund haben, die innere Ginrichtung unseres Sammlers dem Auge ber Concurreng flar zu legen, wollen wir dem ftreit-baren Artikelschreiber den Gesallen thun und ihm mittheilen, Nuge der Concurrenz flar zu legen, wossen wir dem streitbaren Artiselsspreiber den Gesalen thun und ihm mittheilen, daß jede unserr Zessen aus 4 parallel geschalteten Unteraditeilungen besteht, deren jede in diesem Falle 50.25 Amp. aufzunchmen bestähligt ist. Es sind also, um eine Leistung von 2010 Wattstunden zu erreichen, nicht vier sondern nur eine Batterie unseres Systems nöthig. Wenn dabet der Versassen von 10 Volt destyen, so mitssen die Verlandsbrannung von 10 Volt destyen, so mitssen die Verlandsbrannung von 10 Volt destyen, so mitssen die Verlandsbrannung dahn der ichtigen, daß seine Zessen sowohl wie die aller disserigen Systeme mur 1.8 Volt erreichen, sins Jessen also nur 9, nicht 10 Volt ergeben können. To Amperestunden wiegen nach Polsassen und unserem Systeme wie selbst angegeben, mit 6 Jessen al, 6 kg, während nach unserem Systeme 201 Amperestunden wiegen nach Polsassend nach unserem Systeme und Voltangen nur 36 kg wiegen. Was den Transport der Batterien anbelangt, so mag sich der Derr Versassport der Batterien anbelangt, so mag sich der Derr Versassport der Batterien anbelangt, so mag sich der Derr Versassport der Batterien nur das Westerabholen zur Ladestation auf unsere Kosten desorgen, die "gestürchteten 80 Psenng" also nicht auftreten. Bon Amortisations- bezw. Erneuerungsosten ist bei unserem System an und sür sich teine Rede, Störungen sind salt abssolut ausgeschlossen, können nur durch außere Einslüsse (Berrimmerung der Besähe) eintreten, bleiben also außerhalb aller Berechnungen. Ein Punkt aber, der geradezu entschebend in die Waagschale sällt, besonders dann, wenn irgend ein Consument die Batterie in eigene Regie nimmt, d. h. unter Verlandung ihm zu Gebote liehender Fratt das Laden selber befument die Batterie in eigene Regie nimmt, d. h. unter Ber-wendung ihm zu Gebote siehender Kraft das Laben felber be-forgt, in welchem Falle sich das Licht noch wesentlich billiger ftellt als fruber berechnet, ift bas Berhaltnig gwifchen aufgeipeicherter und wieder abgegebener Energie. Kein Concurrenge Accumulator, mag er heihen wie er will, gibt, wenn er vollbelastet wird, mehr als 70 pCt. der Labenergie wieder, d. h. es gehen mindestens 30pCt. verloren, mögen noch so viele theoretischen benen Gewichtsunterfchiede, fo erhalten wir bas fur ben Bollad'schen wie jeden anderen Concurrenzaceumulator ver-nichtende Resultat, daß er bei gleicher Capazität minde-stens das 4,6sache Gewicht haben muß, also bei der in unserer Berössentlichung vom 1. Oktober (Nr. 274 des "Gen.-Ang.") angezogenen Beiftung 161 kg gegen bie 36 kg unferes Camm-

Borträge über moberne religiöse Fragen. Herr Fr. Johannes Müller, der gegenwärtig einen Chelus von Gotträgen über moderne religiöse Fragen sur Gebildete aller Consessionen in Franksurt hält, wird über dieselben Themata and in unserer Stadt sprechen. Der erste Bortrag, Lomnerstag, 12. Ottober hat zum Gegenstand: "Die religiöse Bewegung der Gegenwart"; der zweite, Sonnabend, 14. Oktober: "Moses oder Barwin"; der vorite, Dienstag, 17. Oktober: "Religion und ethische Kultur", der vierte, Donnerstag, 19. Oktober: "Der geschichtliche Chrisins". Die Borträge sinden im Saalbau statt und beginnen Abends pünklich 8 Uhr. Zur Bestreitung der Kosten werden eine größere Ansahl reserviere Bortrage über moberne religiofe Fragen. Berr Bestreitung der Kosten werden eine größere Angahl reservirter Plaze Abends an der Kasse verlauft (zu 1 Mt. und zu 50 Pfg.) Der sonstige Eintritt ist frei. Wir versehlen nicht, auf dies zeitgemäße Unternehmen ganz besonders ausmerksam zu machen.

Bitherflub. Einen schönen Familienabend hielt am Sonntag der Mannheimer Zither-Klub im Bellevus-Keller ab, wobei ein sohr reichhaltiges, gut gewähltes Programm, besiebend ans Jither-Biecen, Eellos, Gesangss und tomischen Borträgen in wohlgekungener Weise zur Ausführung gelangte.

Befonderen Beifall errang fich herr Alebehn durch feine humoriftifchen Bortrage und mußte fich berfelbe gu mehreren Ginlagen bequemen. Rach dem musikalischen Theil sand ein Reines Tänzchen statt.

* Der "Rheinpart" Lubwigehafen mar am letten Somtag der Zielpunkt einer Excursion des Gesangwereins "Concordia" Mannibeim zum Besuche seines Mitglieds und früheren Wirthe in der Pleckarvorstadt, Herrn August Guthmann. Ausger verschiedenen Chorliedern, Quartetts, Duetts und Solis war es besonders das einaltige Luftspiel "Uederund Solis war es besonders das einaltige Lustspiel "Ueder ruscht" oder "Unsere Dienstdoten", welches sehr gut gestel, und ernteten auch alle Mitwirkenden veichen, wohlverdienten Beisall. Die Zwischenpausen auszusüllen war der Hauskapelle der "Concordia" übertragen, welche zu Ehren des Tages dei verstärtter Beschung zu manchem willtommenen Tänzchen ausspielen muste. Der Berlauf der fleinen Festlichteit zeigte, daß der Gesangverein "Concordia" nicht nur über gut de-gabte Sänger und theatralische Kräste versügt, sondern daß auch die Leitung des Bereins eine umsichtige und vortress-liche ist. Köse und Keller des Serrn Gutdanzun waren porliche ift. Ruche und Reller bes herrn Guthmann maren vor

Boligei Bericht. Gin Tapegiergehilfe, ber geftern Rachmittag im Schloßgarten mehrere Revolverschüffe feuerte, wurde angezeigt und seine Waffe tonfiszirt. — Ge Radjmittag fcheute im Schloggarten bei ber Rheinbrude bas an ein Breat gespannte Pferd eines hiesigen Artillerie-Offi-ziers und sprang die Böschung hinab, wodurch derselbe unter die Räder des Wagens tam, sich aber nicht beschädigte.
Bor einer Wirthichast in der 8. Querstraße des Recarstadttheils schlug vorgestern Abend ein Frifeurgehilfe einem Behr-

ling mit einem Spazierstod berartig auf den Kopf, daß er eine llassende Wunde erhielt.

Dopfenberichte. Schwehingen, 9. Oktober. Die Hopfenvorräthe haben sich nun start gelichtet, es it hier nur noch Wentges zu haben. Im Samftag sind 2 Ballen abgewogen worden. Im Ganzen wurden dieses Jahr 618 Zentner Dopfen auf hiesiger Stadtwaage abgewogen, was det einem Durchschutzepreis von 225 M. pro Zentner eine Einnahme von 180 050 Wart für die hiesige Stadt ergibt. Das vom von 189,050 Mart für die hiefige Stadt ergibt. Das vom beutschen Hopfenbauverein bier eingetroffene Telegramm über den Nürnberger Hopfenmarkt lautet: Zufuhr 800 Ballen. Berfauf 600. Preise unverändert, zahlreiche Käufer

anwesend.

* Muthmaßliches Wetter am Mittwoch, den 11. Oft. Während der Hochdruck im gangen Often und Südosten Europas sich ausbreitet, sogar schon die schwedisch-norwegt siche Grenze erreicht hat, sind die Lustwirdel im Nordwesten völlig verschwunden. Dagegen ist an der Mündung der Loire ein neuer Lustwirdel von 750 mim ausgetreten, der, unterstütigt durch gewitterige Lusteinssenkungen, in der Schweizund Schodensschaftlichen seiner Sannaften his zu unserzen Gegenden und Gubbeutichland feine Borpoften bis gu unferen Gegenden vorschieben und das Barometer zu raschem Fallen bringen konnte. Demgemäß ist zwar eine kurze gewitterige Störung, im Uebrigen aber für Mittwoch und Donnerstag sortgesetz trodenes und heiteres Wetter bei nordlichen bis nordöftlichen 933 inben an ermorten.

Aus dem Grobbergogthum.

Wieblingen, 9. Oft. hier murbe ber Cementarbeiter Glasftetter verhaftet unter bem Berbachte, ben Zimmermann Raufmann nach vorausgegangenem Streite erschlagen

* Tauberbifchofebeim, 9. Dft. In ben babifchen Tauberorten hat man mit der Lesse begonnen, in Gerlachsheim, Laubar und Balbach ze, giedt es ungesähr einen sünstel Herbel, das gegen ist die Qualität eine ausgezeichnete. Da auch das Holz sehr gefund ist, so sind die Aussichten auf einen reichen Herbst im nächsten Jahr nicht underechtigte, da erkahrungsgemäß einem schwachen Ertrage ein reicher gewöhnlich zu

* Aarloruhe, 9. Ott. Eine Anzahl von Freunden des verstorbenen Oberbürgermeisters Lauter hat eine Sammlung zur Errichtung eines Denkmals veranstaltet, das dem verdienstvollen Gemeindevorstand im Stadtgarten errichtet werden soll. Das bisherige Ergebniß ber Sammlung beläuft fich auf rund

Offenburg, 9. Dit. Das 9 Jahre alte Mabchen bes Mühlenbesitiers hettig in Durlach wurde in ben hafpel ber Dreschmaschine geriffen und fiarb alsbalb. Die 60jahrige Bittwe Beng, welche das Kind retten wollte, wurde am Urm

fchwer verlegt. * Bertheim, 7. Oft. Der bagerifche Minifterprafibent "Wertheim, 7. Oft. Der bayerische Ministerpräftdent v. Crailsbeim hat erflärt, daß es Borbedingung sei, daß für ben Bau der Bahnen von Amorbach nach Walbürn und von Wertheim nach Miltenberg an Stelle des früheren ein anderer Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern geseht werde.

"Neberlingen, 9. Oftober, Hier wurden 2400 Zentner Wlostobst nach auswärts verladen. Ein Schlepper und ein Ertradampser waren nothwendig, um die Ladung zu sassen. Das Obst ist zum großen Theil nach Billingen und nach Donnausschingen bestimmt.

Pfätzisch-Bestische Nachrichten.

Qudwigshafen, 9. Dft. In wahrhaft großartiger Beise wurde heute Bormittag die Einweihung des neuen Realschulgebaudes geseiert. Zahlreiche Gäste waren erschienen, so ein Bertreter der igl. Regierung in Spener, herr Regierungsrath Morhart, Bezirtsautmann Glaser,

die Geiftlichkeit, die Borftande fammtlicher hiefiger Lehran die Geiftlichkeit, die Borftande fammtlicher hiefiger Lehramftalten und die Eltern der Schüler. Das neue Gedübe ist
nach dem Plane des Baumeisters Prof. Han fer in Karlsrube, welcher unter 54 Mitbewerbern den Sieg davon trug,
erdaut, hat eine Front von 40 Metern, 8 Stockwert hoch,
große luftige Lehrsäle mit Gentralheizung und vorzüglicher Bentilation. Der Ban kostet über 400,000 Mark. Ansprachen
hielten Brosesson dan ser Karlsrube, Bürgermeister Pr.
Grünzweig, Dr. Cornely, Metror der Realfchule, Regierungsrath Morhart, Subrestor Füger, Töchterschuldirektor Bollert, Losasschulessichen Grüger, metrodu fi an a. Regierungsrath Morhart bab aang der und Lehrer
du fi an a. Regierungsrath Morhart bab aang besonders Suffong. Regierungsrafh Morhart hob gang besonders hervor, daß fich teine zweite Stadt Europa's eines ahnlichen Wachsthumes und Ausschwunges rühmen tonne wie gerabe Lubwigshafen, beffen territoriale Lage und unternehmungsluftige, ftrebfame Burgerschaft wie weitfichtige Stadtvermal tung gleichen Antheil an diefen Erfolgen trage. Rach Been-bigung ber Feier gab die Stadt ben gelabenen Gapen ein Festmahl im großen Saale bes Gesellschaftshaufes.

* Lubwigeshafen, 9. Dit. Gine Enquete auf Beran-laffung des Reichstanzleramles findet gur Beit hier flatt, um die Arbeitszeit der Gehilfen im taufmannischen Gewerbe fest-zustellen. Es soll sich eine Anzahl hiefiger Labeninhaber babin

gulletien. Es dil jich eine Angali gietiger Sadeltingaber dagin ausgesprochen haben, Albends um 8 Uhr die Geschäfte ju schließen, wenn dies allgemein durchgesübert wird. * Ludwigshafen, 9. Okt. Am verstoffenen Montag warf der ledige 28 Jahre alte Fabrikatbeiter Georg hartmener wegen einiger Differenzen seine Geliebte, die 21 Jahre alte Banla Bauer, die Stiege herunter, fo daß fie fcmere Ber-legungen bavontrug, an benen fie heute früh gestorben ift. — Ueber bas Bermögen des Raufmannes Dionys Anton Kirchberger hier (Oggersheimerftrage) wurde bas Konfursver-

* Kleine Mittheilungen. In Rheingonnbeim legte fich eine unbefannte, Ende ber breißiger Jahre stehende Berfönlichkeit auf den Schienenstang der Eisenbahn. Kopf und rechter Urm wurdem dem Selbstmörder von einem der Machtzüge abgesahren. Der Betressende wurde bereits am Samftag beerdigt, ohne daß seine Persönlichseit festgestellt werden konnte. — In Dürkheit mist der in weiten Kreisen bekannte und hochgeachtete Gutsbesitzer und Weinkommissionär Frih Tartter in Folge eines Schlagansalls gestorben.

— Berlin, 9. Oct. Wie bereits gestern gemeldet, hat ein pensiomirter General, der sich durch ein Berliner Blatt in seiner Familienehre gelränkt sühlte, sich zu einem Angriss gegen den verantwortlichen Redactenr des Blattes hinreißen lassen. Zu diesem Borgange bemerkt mit Recht die "Nat.» Zig.": "Es wäre überstüssig, Worte darüber zu verlieben lassen. Bu diesem Borgange bemerkt mit Recht die Mat.Itg.": "Es wäre überstüssig, Worte darüber zu verlieren,
daß ein solches Borgehen in einem geordneten Staatswesen
nicht zu dulden ist; der Thäter hat dies selbst anerkannt, indem er sich sosort den Bedorden stellte; er wird seine Strasse
auf sich nehmen missen. Die Mittheilung, durch welche der
General in Empörung gerathen war, gehorte, einerlei, ob sie
begründet oder erfunden war, schotzte, einerlei, ob sie
dessunder von dem Gericht, welches den "verantwords
sichen Redacteur" bereits zu einer erhehlichen Gelbstrase der
nutseilt hatte, war deshald der angedotene "Beweiß der
Bahrheit" als gleichgiltig abgelehnt worden. Jeder Verstuch, die Bresse in der Bertretung öffentlicher Interessen
durch Gewaltthätigkeiten oder durch Bedrohung mit solchen
zu hindern, müßte nachdrücklich zurückgewiesen werden. Geen
so bestimmt aber muß das Herauszerren privater Ungelegenso bestimmt aber muß das Herauszerren privater Angelegen-heiten an die Deffentlichkeit als ein durch nichts zu rechtfer-tigender Mißbrauch der Presse bezeichnet werden, und zwar um so mehr, da er leider neuerdings häusig geworden ist."

Cheater, Aunft und Wiffenschaft. Gr. Bab. Sof- und National-Theater in Mannheim.

Andale und Liebe.

Es ift doch sonderbar, daß in Mannheim, wo man so viel gegen die Operette geschimpst und geschrieben, wo man so sehr fürchtet, sie möge die tlassischen Stücke verdrüngen, gerade diese tlassischen Stücke seinem beinahe leeren Hause gespielt werden müssen. So war es auch gestern, Schiller's Name hatte nur wenige Theaterbesucher zu locken vermocht, obgleich man von früheren Aufschinungen wußte, daß Eutes geboten wird. Herr Sturn zählt den Ferdinand zu einer seiner besten Rollen, die Herren Reumann, Jacobi und Tietsch haben sich in den ihrigen schon länzu dewährt, und Fräulein Wittels hat sich ebenfalls als Luise den Beisall der Zuschauer erworden. Den Reiz der Reuheit dot Fräulein Walten Wittels die Lady Milsord mit natürlicher Eleganz und Leibenschaft spielte und dazu sah sie so schol aus, daß der Andlich schenzigen gewährte. Derr Decht gad den Hablick schon einen Genuß gewährte. Derr Decht gad den Hablick schon einen Genuß gewährte. Gerr Decht gad den Früsleine Geck leicht Anlaß geden könnte. Sehr gut war die Aussprache der so oft wiederschrenden stanzösischen Ausdrücken Beisall. Rächsten Mittwoch wird die Operette das Haus wohl besten su zu finnen.

Theater-Nachrickt. Anläßlich der Anwesendeit des den zu fünnen. Rabale und Liebe. ben gu fonnen.

Theater Rachricht. Anlaglich ber Anmefenbeit bes Großherzogs Friedrich findet im Großh. Doftheater Sonntag

"Ich bitte barum, gnabiges Fraulein, möchte aber be-sweifeln, bag Sie bas Richtige treffen", sagte er lächelnb. Ifa fab ihm lange forschend in bas von der Sonne gebraunte Gesicht, in die guten, blauen Augen, so lange, daß gebräunte Gesicht, in die guten, blauen Augen, so lange, daß es Edwin heiß wurde, aber ihr Blick schien ihn gar nicht zu sehen; es war, als ob sie eine Nehnlichkeit suchte, oder he überhaupt mit ihren Gedanken wo anders weile, endlich begann sie, nachbem sie mit der schmalen Hand sich wie verwischend über die Augen gefahren: "Ich dense mir Ihre Schwester schlant von Gestalt, Herr von Vodenhausen, blandugig wie Sie, und mit weichem, blonden Lockenhaur. Sie liedt eine ernste Lecktüre, seine Handarbeiten, lange Spazierzgänge in Gottes schöner Natur, wodei sie, Gebichte Lesend, ab und zu ein Blümchen pflüst oder mit sehnsüchtigem Auge den Bogel versolgt, der lustig zwischernd von Baum zu Baum stiegt. Nun, habe ich es getrossen, herr von Boden, hausen ?" haufen ?

Diefer lachte frohlich auf. "Ich bachte es mir wohl, baß Sie fich die Tragerin best Namens Bilbegarbe vorftellten, wie man wohl die Bilber altbeutscher Frauen fieht, mit langschleppenben Gewändern, Gürteltäschichen, gepufften Aermeln und Halafraufen. Rein, Burteltäschehen, gepufften Aermeln und halbtraufen. Rein, mein Schwesterchen trägt diesenkamen sehr mit Unrecht, dem bei ihr dewahrheitet es sich, daß man den Mädchen erst die Ramen geben soll, nachdem sie sich entwicklt haben. Stellen Sie sich ein Heines zierliches Mädchen vor, das mit seinen schwoarzen, sunteinden Rugen, dem dichten, schwarzen kodenhaar und den geschweidigen Bewegungen, eher einem Zigennerlager entsprungen, denn einer nordischen Familie. Sie ist ganz der Mutter Ebenbild und verlörpert eine framze. sies ist ganz der Winter Ebenbild und verlörpert eine framze. Riche Familie, aus welcher mein Mütterchen stammt."

Mun Inchte auch Ifa.

fagte fie, "boch das lammert mit meiner Phantafie,"
fagte fie, "boch das lammert mich wenig, bin ich doch num
um so gespanuter, Jore Schwester zu seben."
"Um Hiba's Porträt zu vervollständigen, will ich noch
hinzusügen, das sie reitet mie ein Soldat, vielleicht etwas zu tollfühn, mit mir um bie Wette rubert und auch gelegentlich

Benfion ausbrachen, denn sonst mußte ich noch vierzehn Tage hinter ben Mauern biefes Gefängniffes ichmachten, und bie Freiheit ift boch fo ichon!"

(Radbrud verbaten.)

"Ich kann mir lebhaft vorstellen, wie es einem jungen Mäden zu Muthe sein nuß, das plöglich solchem Zwange fich fügen muß", meinte Edwin. "Sie, herr von Bobenhausen?" rief Isa, mährend aus

ihren Angen der Schaft lugte, "wie sollen Sie dazu kommen, fich Borstellungen zu machen über Gedanten und Gefühle eines jungen Mädichens? Wissen Sie denn nicht, daß ein solches unberechendar ist?"

solches unberechenbar ist?"

Fa lachte herzlich; als sie aber in sein verblüsstes Gesicht blidte, suhr sie sort: "Berzeihen Sie meine Heiterkeit, aber die Idee ist gar zu komisch."

"Wohl nicht so ganz, gnädiges Fräulein, wenn Sie bedenken, daß ich seit mehr denn einem halben Jahre der stete Begleiter meiner Schwester gewesen. Sie liedt mich zärklich und ließ mich seder Zeit in ihr goldenes Herzchen blicken. Glauben Sie nun nicht auch, daß ich einigen Grund zu dieser komischen Idee hatte?"

3fa wurde mm auch ernfter "Barum fagten Sie das nicht gleich, dann hatte ich Sie mit meinen Borten nicht verleht. — Sind Sie mir bofe?" fragte sie mit einem raschen Blick in sein treues, gutes

"Rein, gewiß nicht", beeilte fich Comin gu' erwibern, "ich bin an folche Deiterleitsausbruche ju febr gewöhnt, als bag fie mich verlegen tonnten."

schiften Sie mir mehr von Ihrer Schwester, Herr von Bobenhausen, ich mache mir gern vorhet ein Bild bes Menschen, ben ich sennen lernen soll."

"Es ist dies eine schwere Ausgabe, gnädiges Fräulein," senfete Edwin, "ich den nach wöherhaupt viel zu sehr von Hild eingenammen, und dann auch wölfte ich es wirklich nicht anzusamzen, den Wildsang zu beschreiben, man muß sie sehen und hören, um ihr Wesen, ihr gutes Derz zu verstehen."

Is lächeste über die Worte.

Miso Silda beist sie, ist wohl eine Abkürzung von Sildegard?"— Soll ich Jinen nun sagen, wie ich mir Ihre Schwester von Gegester von der

Olldegard?" - Goll ich Ihnen nun jagen, wie ich mir Ihre

Auf Dulmenau.

Roman ven S. Louran.

(Fortfehung.)

"Das ift eine gewagte Folgerung, herr v. Bobenhaufen," erwiderte Ifa. "Wie nun, wenn bie Tochter unausftehlich Sbwin lächelte und bfickte verstohlen in bas reizenbe

Weficht feiner Begleiterin. "Solch' schöne Sulle birgt ficherlich einen eben folch schwen Rein!" erwiderte er galant.
"Sie versteben sich auf Romplimente, mein herr? Bernten Sie diese hier in der Einsamseit, oder nein, Sie waren sicher

im einer großen Stadt und beim Dillitar. "Boraus ichließen Sie letzteres, gnabiges Franlein?" "Sauptfachlich aus Ihrer Saltung, Berr von Boben-haufen, ein preußischer Offizier ift in feiner Aleidung zu

"Sie haben ein scharses Auge, ober — verkehren febr viel m Offizierstreisen, gnabiges Frantein." If alachte mit filberbellem Klange, es war ein folch"

findifch frobliches Lachen, bag Dalmen, ber mit Stienrungelr das eifrige Gespräch des jungen Paares beobachtet hatte, fich erftannt fragte, ob dieses frische Bachen von benselben Lippen ertone, die ihm vor kaum einer Stunde so heftige bittere

"Babame Dubois, unfere Borsteherin, hatte eine fürchter-tiche Angst vor ben Trägern ber Uniform", erwiderte Isa noch immer lachend, "wir mußten fiets einen Umweg machen, fief uns einer unerwartet entgegen. Nein, ich fab die Herren nur immer aus ber Entfernung

So tommen Sie jest aus ber Benfion ?" fragte Ebwin Bemiß, herr von Bobenhaufen, bireft daber. Ueber-

MARCHIVUM

(Geortfehung folat.)

ben 15. Oftober 1898, Abende 7 Uhr, eine Festworstellung flatt. Auf Allerhöchsten Befehl gelangt jur Aufführung: Halbigungsmarsch von R. Wagner. "Aus Babens Borgeit." Jestipiel von A. Brasch, hierauf: "Der Barbier von Bagdab." Romische Oper in 2 Aufgügen von Peter Cornelius. Die Borftellung findet außer Abonnement ftatt. Den verehrlichen A- und B-Adonnenten wird das Vorrecht gemährt, gegen Barzeigung der Abonnementsfarten bereits am Mittwoch den II. Oktober von 10 dis 1 Uhr und 3 dis 5 Uhr an der Tageskassa Billets zur Festvorstellung, jedoch nur auf die von ihnen abonnirten Alähe, vormerken zu lassen. Bur bie Bormertungen ift bie Reihenfolge ber Unmelbung par die Bormertungen ist die Reihenfolge der Anmeldung entscheibend. Denjenigen Abonnenten, deren Pläge bereits an Konnenten der anderen Abtheilung vergeben sind, werden nach Thunlichteit andere Pläge zur Berfigung gestellt. Bormertungen von Seiten der Richtabonnenten werden Dannerstag von 10 dis 1 Uhr und 3 dis 5 Uhr an der Lageslasse entgegengenommen. Die Ausgabe der vorgemerkim Billets erfolgt Freitag, 13. Ottober, und zwar für die Abonnenten Bornsttags von 10 dis 1 Uhr, für die Richtabonnenten Kachmittags von 3 dis 5 Uhr. Auswärtige Theaterselucher wolsen ihre Bestellungen auf seste Rläge bis Theaterbefucher wollen ihre Beftellungen auf fefte Blabe bis Freitag Bormittag 9 Uhr an die hoftheaterlaffe ge-langen laffen; fpater einlaufende Beftellungen tonnen nicht mehr berückfichtigt werben.

Greiten Bormitt ag O Uhr am die Hoftheatertasse gelangen lassen; später einlaussende Bestellungen tonnen nicht mehr berückschiedigt werden.

Heber "Beatriee", Tamersjel von Fr en z Sitin g. sowied is "Allgemeine Kund-Krontit" in Wien wie folgt: "Bam mil heure teine bistorischen Stüde mehr. Das Erveden nach Ummittelbrackie, nach Wahre, and ber fünstlerischen Wiederade der Batur, hat mis dahin gesährt, das dem Steben nach Ummittelbreichen Wiedersade der Katur, hat mis dahin gesährt, das dem Stüder mehr meh mede zur Phistor gemacht vohr. Sein erfosien ausschließlich der Eegenwart zu entletenen. Es ist mertinaktor, dah dies einer Griegen ausschließlich der Eegenwart zu entleten. Es ist mertinaktor, dah dies einer Dern sich vorzugsweite auf ungenhaften Gebiete dewegen, heure der Kostung eben 10 salfd wie imerstührer welche dem Eichter nur dem den Melssbriegerheiten woslte, menn er seine Gestalten nur auf hohem Koturne siede. Men en der Gestalten nur auf hohem Koturne niederscheiten ließ. Wie nem die Geschichte nicht nuch wahr und nachtrich behandelt werden tonnte. Wie wenn nich Geschieder in "Wallenstein" glünzende Bordilber gegeben hätten! Ind beim wir aufrichtig, gerade in der Geschicht in dem mit aufrichtig, gerade in der Geschichte in "Wallenstein" glünzende Bordilber gegeben hätten! Ind beim wir aufrichtig, gerade in der Geschichte ind mehr werden ein Melsschaften, gewöße kand dem sich bestehe werden der Geschieder in gewöße Kando dem sich der Westellung der Aufragen gewöße kando dem sich der Aufrage und sich der Aufrage werden siehe der Aufrage werden siehe der Geschieder der Aufrage wird gewößen der Geschieder der Geschieder der Geschieder der Geschieder der Stüderschaft der Westellung der Geschieder der Stüderschaft der der Schieder der Stüderschaft der Geschieder der Stüderschaft der Westellung der Geschieder der Schieder der Aufrage der Geschieder der Aufrage der Geschieder Heber "Beatrice", Trauerfpiel von Frang Sifing,

let jedoch viel zu kompfizirt gewesen. Das Noede'sche Roppel-pedal hingegen sei ungemein einsach, sosort zu begreisen und anzuwenden, und sielle trohdem eine auherordentliche Bervoll-kommung unseres Bedals dar. Die Construction ist solgende: geber zuis bat zwei Pedalis dar. Die Construction ist solgende: Jeber zuis dat zwei Pedalisritte zu regieren, die sowoal einszeln als zusammen angetreten werden kömen. Die Pedale des rechten Juses heben die Dämpfung für je eine Hälfte der Alaviatur auf und werden Discants und Bah-Pedal genamt. Ban den Pedalen des linken Zuses ist das eine unsere gewöhnliche "Berschiebung", während das andere die Däupsimg der ganz tiesen Bastidne — nur dieser — ausbedt und den Kamen OrgelpunstsPedal führt. Herr Echwarz erwied nun an einem Alägel (erbaut von Grantzen anthebt und den Kamen Orgelpunft Bedal führt. Herr Schwarz erwies nun au einem Flügel (erbaut von Grotrian, delseich und Schulz in Braunschweig) durch eine große Beide von Stellen aus Klavierwerken Bach's, Beethovens, Rendelssohn's, Chopin's und Schumann's die mannigsaltigen bedeutenden Bortheile, die mit diesem verbesserten Bedale zu gewinnen sind. — In der dem Bortrage solgenden Diskussion rat dere Tappert für die Berdienste Bachariae's ein, dem aicht nur die Briorität der Ersindung eines getheilten Pedales zuguersennen sei, sondern desse "Aunspedal" noch oollsommenere Spielweisen erzielen lasse als das vortiegende. In schwachvoller Weise habe man Zachariae, der seiner Sache oullsommenere Spielweisen erzielen lasse als das vorliegende. In schwachvoller Weise habe man Zachariae, der seiner Sache einerme Opser von Pfühe und Geld gebracht, seiner Zeit und beachtet geiassen web endlich ganz vergessen. — Deren Zappert gegenüber erwiesen die Herren Direktor Schwarz, Arosssson Broslaur, A. J. Cichberg und der Ersinder selbst, Herren Roede, auf das verwistelte System des Zachariaesschen Bedales din, welches seine Einschrung verbindert habe; gerade des wegen dade der Ersinder des gegenwärtigen und möglichster Einsachheit gestrebt und schwine in der That das Beste gerunden und einen Apparat hergestellt zu daden, dessen seinen kinden und einen Apparat hergestellt zu daden, dessen Seine Einstern and einen Apparat hergestellt zu daden, dessen Seine Einstern merde. Operr Roede ist der Bater der Gattin unseres (Berr Moche ift ber Bater ber Gattin unferes Baritonisten Herrn Aug. Anapp.)

Menene Nameraten und Celegramme.

* Rarisruhe, 9. Dit. Die Rarisruher liberalen Babimanner werben auf bie Ramen Riefer, Soffmann auth Frier gewählt.

beute folgendes Telegramm abgegangen: "Die Stadtgemeinde Stuttgart fendet ihrem ruhmreichen und hochverehrten Ehrenbürger durch ihre Bertreter die herzlichten Glickwünsche zur Wiedergenesung mit dem Bumsche, die Gesundheit Eurer Durchlaucht möge in der gewohnten häuslichkeit der Heimath sich rasch weiter frästigen und besestigen. Oberbürgermeister Rümelin. Bürgerausschuß-Obmann Schott."

* Krengnach, 9. Ott. Bahlreiche Weinproduzenten bes Rabethales beichloffen eine Eingabe an ben Reichstanzler, in ber fie fich gegen jede Besteuerung bes Weines aus-

" Friedricheruh, 7. Oft. Gleich nach 11 Uhr heute Abend traf ber Sonbergug mit bem Fürften Bismard bier ein. Auf bem Babnhofe batten fich gu feiner Begrugung eima 60 Berfonen aus ber Umgegenb verfammelt. Der Fürft ging feften Schrittes gu feinem Bagen, ber ihn nach bem Schloß fubrte. Die Fenerwehr bilbete auf bem furgen Bege bis jum herrenhaus Spaller. Der Fürft fragte theilnehmenb, wie alles ftunbe und ob alles gefund fei. Die Reife fcheint bem Fürften fehr gut befommen gu fein, ba er trop ber

Strapagen febr mohl ausfah. "Malaga, 9. Oftober. Das fpanifche Ranonen-boot "Cuervo" murbe Samstag bei Cap Tres Forcas in ber Rabe von Melilla burch Mauren, bie an ber Rufte verftedt lagen, mit Flintenfcuffen angegriffen. Gin Matroje murbe vermundet. Das Ranonenboot ermiberte fofort mit Mitrailleufenfeuer. - Rad Melbungen aus Melilla fagt ein aus bem Innern beg Lanbes tommenber Maure aus, bie Mauren batten bei bem Rampf vom 2. Dftober 120 Tote und 300 Bermunbete gehabt. Racits ichleichen fich bie Maroffaner an bie Manern von Delilla beran und ichiegen auf bie fpanifchen Boften. Ginige Gemufegarten in ber Rabe von Melilla murben gerfiort. Der Gouverneur ber Stabt batte am Samstag mieber eine Befprechung mit bem Baica, ber ben Gultan von Marotto vertritt. Der Bafca verlangte Sanbelefreiheit zwifden Delilla und bem Gebiete ber Rabplen. Der Gouverneur lebnte bie Forberung ab und erflatte, gupor mußten bie Urheber bes Ueberfalles pom 2. Oft. beftraft merben. In einer ameiten Befprechung bot ber Bajda bem Souverneur feine Mitwirfung bei biefer Bestrafung an. Bie aus Dabrib gemelbet wirb, beichlog ber Minifterrat, bas Mittelmeergeschwaber nach Allgetiras ju fciden. Der Rrenger "Conbe Benabito" wird nach ben Gemaffern von Melilla abgeben. Rach einem Telegramm bes Gouverneurs von Melina von Samstag Rachmittag 41/2 Uhr ift fein Buntt bes fpa-

nischen Gebietes von ben Mauren besetzt.
Rio be Janeiro, 9. Oft. Die Beschlegung ist nicht erneuert worben. Abmiral be Mello wurde von ben Commandanten ber fremben Kriegsschiffe bavon in Renninig gefest, bag ber Prafibent Beiroto bie Bat-terieen in ber Giabt entfernt habe. Er verfprach, bie Stabt nicht mehr gu beidießen,

Mannheimer Sandelsblatt.

Buderraffinerie Mannheim. In seiner jüngften Sig-ung beschloß der Auffichterath, ber am 3. Nov. a. c. flati-finbenden Generalversammlung, neben größeren Ertra-Rud. ftellungen, die Bertheilung einer Dividende von M. 86 per Aftie (10,08 pCt.) vorzuschlagen.

A Manuheimer Effettenbörse vom 9. Ott. An ber hentigen Borse notirten: Untlinfabrik-Aftien 849 bez. Wag-hänsler Zuckersabrik 71.50 bez., Manuheimer Danupsicklepp-schiffsabrt 116.50 B.

3'/e Babilde Obligut, 4 Bab. Dotig. West

Conreblatt ber Mannheimer Borfe vom 9. Dit.

Sonteplatt per	Manul	seimer Worfe vom 9.	Dit.
	Dbligg	tionen.	
"/s Babilde Deligat.		31/s Mbein. Onp Banbtriefe	1.05-50 P
Bab. Dotig. Wast	104 - BA	4 M DupBibbr. G. 43-49	100 30 11
1886	100 15 04		100 BO G
	102 00 bi	4	101.30 0
" E 100 Hoofe	87 - 0	31/a Mannheimer Dbf. 1888	86
Reicheanleibe	80.61 OX	4 . 1885	6
Tra se	99 90 95	6 . 1900	102.75 84
Brrug. Comfota		& Beibelberg	112.20 G
Actual gamois	85.60 pg	4 Greiburg t. B. Dol.	t02 86 bi
M M	99 90 bg		27 G
Buber, Chligationen Wit.	1496 80 04	atju Bunmigehafen ERt.	102.40 P
Pittg. Submigthaim Wif.	1106 - 84		1/19.25 53
	110B P	41 in Woosh Buserfabrit	100 P
" Marbaha	101 0	5 Dagersteimer Spinnerei	tro - ba
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	108,- P	5 Berein Chem Gabrifen	101.B0 ba
1/0 . Gifenbahnen	103 E	5 Bolieregeln Rital weste	102 85 @
A. M. melennishmen	00,- 03	41/e D. BrO. b. Cpen. B.	101.50 B;
			104 G
Sabifde Bant		ien.	
theiniide Crebithant	112.50 ba		No.
frein, gooB 80 gut. E	191.50 6		184, G
litte DepBent	149 50 G	erroueret Semart	90 P
ALCOHOL:	188 25 bi	Striner Brauerele,	190 - G
Miglige Bant	117.20 ()	Bergre'iche Brauerel	64 - 65
Ramebeimer Boltsbant	197 fa	Babilde Brantel	66 - P
bentide Unionbant	83 - P	Benter, Branerei Greibu g	101 - P
emerbebnut Speper bitag	116 70 G	Mainh Dimpifdieppidiff.	116 50 P
ambaner Bollabant 60% . E	194.55 @	Wonn Rrein-n. Beefd ff abrt	P
fillauche kurwigsbaln	226 - bi	+ab. Schiffgurt-Rifecu uns	700 P
. Digroquit	142. P	Bab Bud- u W toerfich.	335 - P
- Wethbahn	109.50 04	Wou beime Berfich inng	100 - ba
eibe'berg Guryever Bobn	37 - G	granneeiner Radverlich.	400 - ba
temm-nu. r. Ber &. Jant.	18 - P	Willest, Transportuerlich.	830 O
terange-II:t	140 P	Cherrbeie, Be. f -Weiellica't	385 P
babifche Mnilin- u. Boba	549 - NA	Deperabermee Ep m er. :	38 - P
Befteregelet Alfalimeefe	103 50 00	Centing v Gpe exet	109 P
hem. Gebrit Goib nberg	94 G	Maun eimer Logerhaut	80.50 P
ufmann u. Schotenlad	50 - Di	Bunn Gum- u. flebibet.	101 - G
lere s D. Deifabrifen	95 P	Rerteruher Mal einenbau	140 P
nagbautier Suderfabrit	71.50 ba	Darrenteimer Spinererer	67 - by
taunbeimer Zuderraffin. Rannbeimer nelfenbenverei.	109 - P	Borist, Rabmf Caib n. men	****
ichames-Broners	144 6	Berein openere Biegeimerte	99.— P
untrigebofract Brome ei	108 - P	Billia Breit n. apritfabr.	D. CT
America of disasteres	206 6	Boerl - Tementmt, Delieiberg	131 50 G

Frantfurter Mittagsborfe vom 9. Oftober Die neue Woche exdifinete mit einer sehr fillen Börse. Die Spekulation verhielt sich ganz avalbisch. Die Rachricht vom Abschluß eines Borschußgeschäfts italienischer Banken mit einem Berliner Gonsortium in Hähe von 40 Mill. Kranco machte verhältnismäßig geringen Eindruck. Der Preis der sproz. italienischen Rente hatte Mühe, sein leicht erhöhtes Absoluten der Mente hatte Mühe, sein leicht erhöhtes bproz. italienischen Rente hatte Mühe, sein leicht erhöhted Aiveau von Samstag Abend zu behanpten. — Nachdem die Course sast aller Spekulationsgebiete während des ganzen Berlaufs der heutigen Börse dei minimalen Umsässen nadezu völlig unverändert geblieben waren, gestaltete sich der Schluß etwas schwächer, da Berliner und Wiener Meldungen ebensalls etwas medrigere Preisnotirungen drachten und die Contronnine dadurch zu einigen Abgaden veranlasst wurde. Montan Actien lagen sest, von welchen nur Laura etwas besser witren. Nordd. Nood-Actien gegen Samstag ca. 1/2, pCt. matter. Brivat Disconto 41/2, pCt. Prantsurfer Effekten Sveietät v. 9. Oft., Abds. 61/3, Uhr. Desterreich, Kredit 2681/3, Distonto-Kommandit 172,80, Berliner Danbelsgesellschaft 138. Deutsche Bank 151 Dest.

bner Bant 188.40, Banque Ottomane 116,05, Defterr. Ilng. Staatsbahn 242'/. Zombaxden S5'/. Mittelmeer 90.21. Meribionalattien 114.25, Lübeck-Küchener 196.40, Ungar. Rronenrente 88.50, Ung. Golbrente 96.10, Sproz. Portugiesen 20.60, Ottom. Zoll-Dbiig. 97.50, Sproz. Meritaner 61.60, Ascheristeben 189.90, Bad. Zudersabrit 73, Nordd. Alogd 116.20, La Beloce 76.90, Bochum 116, Gelsensirchen 141.75, Harpener 180.20, Hibernia 114.50, Laura 100.50, Gottbard-Altien 151.40, Schweizer Central 116.70, Schweizer Nordon 106.40, Union 76.20, Jura-Simplon St.-Altien 189.20, Sproz. Staliener 83.10.

Mannheimer Bieh- und Pferdemarks am 9. Oktober. Es waren beigetrieben und wurden verlauft per 100 Kd. Schlachtgewicht in Mark: 50 Ochsen L. Qual. 188 II. Qual., 185, 729 Schmalvieh I. 120, II. 90. 20 Farren I. 95, II. 90. 161 Kälber I. 120, II. 100. 212 Schweine I. 122, II. 118. — Surnspferbe — — — — Arbeitspferbe — — — — — 55 Milchkühe 850—250—150. — Ferlel — 2— 28 Schafe 80—25. — Lämmer — — Biegen — — Bidlein — Busammer 1252 Städ. Bei etwas weichenden Preisen ausverlauft. Der Gesammungfah der vorigen Woche betrug 2184 Städ. Wannheim, 9. Okt. (Wannh. Börse). Produkten Warkt Mannheimer Bieh. und Bferbemartt am 9. Oftober.

Mannheim, 9. Ott. (Wta	mnh. Borfe). Probutten-Marit
Beigen pfalg, neu. 16,75	Bafer, murtt. Allp 18
" norbbeuticher 16.75	" norbbeutscher
" ruff. Asima 18,50	" rumänischer
No. of the control of	" amer. Mireb
701-F- 10 0F 10 NO	
Diagramma 10.05 10.50	Mais amer. Migeb 12.50
" Taganrog 18.25—18.50	" Donau 11.85
" rumanischer 1617.25	ea Plata
"amerif. Binter 17.——.—	Robireps, denisch, 26.50
" Wilmaufee 17.25-17.50	ungar,
" Californier 17.50—17.75	Widen -,
# La Blata 16.50-16.75	Aleefamen bich. I
" Ranfas II. 17	" " H
Sternen 17,	" Luzerne
Roggen, pfals. alt. 14.50	" Brovenc
" rumanifaer 14.00-14.75	
	Gfparfette
" nordbeutscher 14,50	Leinel mit Gaß 52.50
Gerfte, hierland, 17.25	Rabel " " 61.——.—
" Pfalger 17.75—18.—	Petroleum Jag fr.
" ungarifche 18.75-19	mit 20% Zara 17.50
" ruffifche 12.25-12.50	50er Robfprit, Int. 106.50
" rumanifche 12.25-14	70er bo. unverfteuert 22
Safer, bab. 17	CANADA SANAGA SA
	1 2 3 4
100 00	
Beizenmehl 30.— 27.—	25.— 24.— 22.50 18.50
(90r. 0 24.—	17 91.—

Beigen und Roggen rubig. Gerfte preishaltenb. Safer unverandert jest.
Mannheimer Produktenbörse vom 9. Oft. Weizen per November 15.55, März 16.85, Mai 16.55. Roggen per Nov. 18.90, März 14.—, Nai 14.20, Haf 16.55. Roggen per Nov. 18.90, Mai 15.50, Mais per Kov. 11.15, März 11.50, Mai 15.50, Mais per Kov. 11.15, März 11.50, Mai 11.50 M.— Tendenz: sau. Die Tendenz sir Weizen war bei größeren Umfässen ziemlich behauptet, Roggen dagegen auf zahlreiche Abgaben verstauend, hafer ebenfalls ruhiger. Mais geschäftslos.

Manuheimer Safen Bertebr vom 7. Offober,

	Stiffer es, Sta	di aliano						
	Outlier es, see		Sommt son	Sabang	Str.			
	26mBeeg	Reninfel		100 200				
	Ann occup		Distinction	[Crireibe 1	19384			
Safenmeifierei III								
	Ribnie	Ratharn	Motierbum	Weinelbe	ACSTS			
	Scheibel .	Induffrie 33	Rola	Stidgiter	2503			
	Bilbftein	Margarethe	Deilbreun		700			
	Ryames	Redargemunb			1040			
	Simmermann	Sbelmann.	100		950			
	A CONTRACTOR OF	Bobenn	All works to be a second		695			
ı	Dafenmeifterei IV.							
	Dunbt	Who wan eng. 12	Represe	Ebbles 1	11400			
	Rectnesses.	Gie Ranneng 6	10000	TOTAL TOTAL DE	9600			
	Brakhoff	Deatitiont	Dordfeth.		5010			
	Seeb	Wana	St. Wege	6ditteletties	2600			
	Rusub.	Beinrid	Eberbach	Breambels	160			
J	Roubel	Raroling	Wieingemanb	S sine	1050			
4	Stappes.	Sebauna	(Forcood)	Deta	1900			
1	Eimbed	S. Raifemerth	Wunbenheim	Steine	670			
۱	Seibern.	St. Village 2	Stheing'heim		1100			
1	Ress.	Gebr Benmann 2	Witrip	2	600			
۱	band	Gebr. Mare #	ALCOHOL: 1		4.00			
1	Contract of the Contract of th	Gebr Warr 4	market and the	and the same of	608			
Stoffbolg: 965 com. angefommen com. abgegangen.								
,								
۱								
Pafenmeifteret L.								
ı	Werr	Malpob	Motterbam	Stüdgüter	-			
۱	Datter	Billem I	No.	-	- 100			
ı	heibenreim	Deineich	Redarfiein'a	Strine	1830			
1	difengrein.	Brieberife			12 0			
ı	Olvert	wetto-rivauem			1603			
1	Sait .	District .	100		1000			

BBafferftanbenachrichten vom Monat Oftober. Begelftationen Datum: vom Rhein: | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. Bemertingen Begelftationen 8,48 8,46 8,46 8,50 2,61 2,56 2,41 2,88 2,22 Rouffang . . . Buutugen . . . 91668, 6 tt. 92, 6 11. 2,61 2,77 2,68 2,71 3,89 4,07 4,16 4,04 8,87 Lanterburg . . Mbbs. 6 11. 8,92 4,11 4,29 4,20 4,05

Sott mit und

1,02 1,20 1,47 1,47 1,82 8,65 3,65 8,87 4,08 4,00 8,80 Mannheim . . 1,72 1,78 1,88 2,10 2,18 1,62 1,71 1,77 2,12 2,01 Bingen 1,76 1,88 1,98 2,16 2,21 Ranb 1,85 1,99 2,08 2,53 1,58 1,76 1,12 2,41 Robleng 10 tt. 2 11 0,82 0,99 1,21 9 11. Ruhrort vom Medar: 3,53 3,60 3,84 4,07 4,00 3,79 0,79 0,76 0,80 0,89 0,80 Manuheim . . 思. 7 批 Rach Beilung vom 9. Oftbr. 1899 beirägt die tieinfte

bei Stand beit auf ber Rheinftrede km-, Stein Begels in maffertiefe in Strafiburg Stragburg-Lauterburg 170 in Magau Lanterburg-Magan 188," bab. 200 (I, baner.) in Magan Marau-Spenere Mannheim 205 (24," baper.) Weld Gorten. Ruff 3mperiale Doffers in Goto

Die Fabritate ber Firma Orto Ders & Gre., Schuh-fabrit Frankfurt a. M., übertriffen die bene Maagarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und find nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Fur Mannbeim und Ladwigshafen Affeinverkauf bei Georg Hartmann, Schuh-geschäft E 4, 6, am Fruchtwarft untere Ede (Telephon 44%)



milione Anzeiger

Fahndung. Dafier murbe Folgenbes ent-

Stor 16. ober 17. por. Mit 1. Am 18. ober 17. vor. Mid-lichmarser Spiherhauch (Männch.) 2 In der Jett vom 15. v. Mis. 46 6. L. Mis. im Davie U 2, 19 filberne Damen Remontoiruhr mit Goldrand, geblumten Rick-seckel und dem Ramen "Baula foenp" verjehen). 3. Am 1. L. Mis. auf dem Reß-lacke jens, des Recard 1 fahmary-edernes Portemonnale mit 27 M. Juhalt. 4 Mm 20. v. Mid. 2 an der

4. Im 20. v. Blid. 2 an ber dabenthure H 2, 18 unsgehüngt jeweiene, blaufarrirte herren. en ohne Rragen (von Baum:

sollffanell). Mis. auf der Straße mitchen Q I u. 2 ein fast neuer, aroßer, gelbleberner Maulford.

6. In der Rucht vom 5./6. I. Mis. ein am dause G 5, 10 ans gebracht geweiener Firmenschilb mit der Aufschrift, Restungeschaft.

7. Am 6. 1. Mis. auf dem Geschirmungsbei D b zwei Blumenschen Moralden mit Ekramer alen von Borgellan mit 2 Frauen

311 ber Racht vom 7./8. I. im haufe K 3, 19 ein fogen.

Finjeiten.

9. In ber Nacht vom 7./8. I. Mtd. im Haufe R 4. 1 1 schwarze Schattille von Ebenholz mit goldenem Schloft und Schlüffel, gedrechten Außen und 3 auf dem Decke einzelezten Opielfarten. 1 aoldener King mit schwarzem Resektopf. 1 filberne Splinderuhr mit Goldrand u. Sekundenzeiger, 1 altes Bortefeuske mit einem Wechtel über 67 R., 1 gelber Sommerüberzieher mit brüumlichem Kulter.

licem Fulter.
Im fachbienliche Mittheilungen wird erlacht.
Wannheim, 9. Oftober 1893.
Criminalpolizer.

Beng, Bolizei-Commiffär.

Ronkursverfahren.

Schuntsversahren.

Das Konfursversahren über das Bermögen des Leopold Finlengeller in Mannheim detr.

Jur vom Erojd. Amtigerichte genehmigten Schluhvertheilung find Mt. 254.62 verfügder.

Laut ebendafelbit deponirten Schluhverseichniß find date Wille 2,03 devorechtete. Mt. 4142,93 undevorrechtete Forderungsderträge zu berücksichtigen. 19431 Mannheim, 9. Officher 1893.

Georg Fischer, Konfursvervalter.

Jahrnif-Berfleigerung. Mit amtegerichtlicher Mit antögericktlicher Ermächtigung werde ich aus dem Nachlaffe der verledten Kentwerin Anna Stephanie Rüttger im Haus 12. Querfiraße Ro. B4 parterre öffentlich gegen Baarzahlung versteigern: 19851 Dienstag. 10. Oktober d. J., Nachmittags 21/, Uhr Silberzeng, 1 gold. Dannenubr, 1 Bett, Bettzeng, Weißzeng, Frauensleider, Möbel 12. Wittwoch, 11. Oktober d. J.,

Mittwoch, 11. Oftober b. 3., Rachmittage 21/, Ilbr Bilber, Rüchengeschirr, Sappen und verschiedener Hausrall. Mannheim, 7. Oft. 1898, Eg. Boisin, Baisenrichter.

Berfteigerung. In Folge richterlicher Berfugung wird bem Schmieb Quirin Ruchen

wird bem Schmied Quirin Ruchen meister hier am Donnerftag. 26. Oftober 1893, Rachmitiags 3 Uhr im hiefigen Rathhause das im meiner Anfindigung vom 5. September 1898 näher beichriebene Anwesen J. 5. 9 einer 2. öffentlichen Bersteigerung ausgescht, wobei der Zuchlag erfolgt, wenn der Schäuungspreis mit 45000 Mt. auch nicht erreicht wird.
Manndeim, 5. Oftober 1898.
Der Erohh Rotar:
Beihrauch.

Der Großh Rotar:

Orffentliche Berfleigerung. Mittmod, 11. Oftober, Rachmittags 2 Uhr werbe ich im Pfanblofal Q 4, 5

werde ich im Pfanolorat & ...
dahier
Borhänge, Terpiche, Weingläfer,
Misichen, Borzellan, Kupfer und
Blechgeschirt, Aippfachen, Sham-pagner und Liqueur gegen baare Lahlung im Bollsteckungdwege
öhjentlich versteigern. 19458
Mannheim, 9. Oktober 1808.
Erichtavollzieher, C 1, 15.

Beffentliche Berfteigernug. Mittwoch, ben 11. be. Mte., Radmittage 2 Uhr

Rachmistags 2 Uhr werde ich im Blavblotal Q 4, 5; 1 Planino, 1 Büffet, 1 Lücher-ichrant, 1 vo. Tich. 1 Chiffonier, I einth Schrant, 2 Kommode, 1 Kanapee, 1 Ranttijd, 11 vers ichiebene Blandinhren, 2 Apparate iar Telephonfiatuonen, und ein Braddein von Marmor gegen Baargabiung im Bollftredungs-wege öffentlich versteigern. Blannheim, 10 Oftober 1883. Schuldmacher, 19457

Mannheim, 10. Oftober 1893. Schuhmacher. 19457 Berichtsvollzieber, B 5, 111/4

Dantingung. Antöhrig eines freudigen Fa-milienereignisse empfingen wir Sunders Mark. für welches Geichent wir auf's derzlichte banten. 19437 Der Bartinub

bee Bereine für Rinberpflege.

Manrer-Arbeiten.

Die Derftellung ber Dabbeler Fruchtbahnbof-Gefeise burd en Dochwafferbamm auf bei Rublau hier nördlich bes Luger infel foll pergeben merben. Reich ungen, Bedingungen u. Angebots ermulare liegen auf biesfeitiger formilare leegen auf versiertigem Gelchäftszimmter jur Einsicht-nahme auf. Angedote find die Samftag den 14. de. Mts., Rach-mittags 4 Uhr dei mir einzu-reichen. Jetober 1893. Bahnbauinspektor.

Geffentliche Berfteigerung Mitiwoch, den 11. de. Mie. Rachmittags 2 Uhr werbe ich im Pfandlofal Q 4, 5

abier: 1 Bagenwinde, 6 Sid. Sad 1 Bagenwinde, 6 Std. Sach larchröder, 1 Schraubstod, 1 Wandspiegel, 5 Vildertafeln, 1 Sopha, ein Regulateur, ein Consol mit Marmortisch, 1 ausgerüfteles Bett, 1 Ausziehtisch, 1 Bückerichrank u. 3 Gradfeine aus weißem Sanditein im Vollftredungswege gegen Baarzablung ötentlich verfriegert. Mannheim, 9. October 1893.

Mannheim, 9. October 1893. Ott. Gerichtsvollgieher.

Berfteigerung. Donnerftag, 12. bs. Mis., Rachmittags 2 Uhr verfteigere ich in R 3, 14 (Brauerei Dahringer, hofiotal linte) eine Barthie beffere

Regenschirme. Gg. Anftett. Biddt. Gnowerk Maunheim

Sichtstatte bes Leuchtgases vom 1. Offober 1898 bis 8. Offober 1898 bei einem Allnblichen Berbenuch einer Flamms von 150 Liter — 16,00 Kormalfersen.



Offerire feinfte große Shellfiche Bid. 25 Bi., Cablian Bfd. 25 Bf. Ausfonitt Bid. 40 Pf., feinste Schollen jum Baden u.

Rochen à la Seezungen gang ansgezeichnet, daher fehr empfehlenswerth. Pfd. 25 Pf. u. 28 Bf., Rothzungen Bid. 30 Bf., Badfifde (Ploge, Roth-

angen), Gectarpfen, Blaufelchen,

Bander, Betermannchen, Geehechte, Beififfige, Seejungen, Annerhahn, feinfte hollandifche

Flusshechte Æfd. 75 Æf. Adolf Blumenthal, Danische Fischgroßhandlg.

E1,12, Marktstr. Teleph. 308. Biederverfäufern Bor-

jugspreife. Frankf. Braiwürfichen feben Tag frifch

Delicaten-Schinken 2-3 Bfb. fcmer, porgüglich. Feine Wurft Ochfengungen, Cornedbeef im Ausschnitt. 19464 Teltower Rübchen.

Hasen Rehe:

Rehichlegel, Rehiemer. Feldhühner Krammetsvogel. Theodor Straube,

N 3, 1 Eke gegenfiber bem "Wilben Mann."



Cablian, Shellfifche, Blanfelchen Beegungen, Curboi, Bluf. jander, Summer, Aftrachau-Caviar, Rheinlachs,

Delicateghäringe Gänfeleberpafteten. Theodor Straube N 3. 1 Ene

gegenüber bent "Bilben Mann." Deutschen Cognac

a DR. 2, 250 u. DR. 3 per Flaiche ächtes Shwariw.Kirldwaffer 3wetidenwaffer M. 1.50 per Flafche

alten Nordbäuser Korn per Flasche 75 Pfg. 19495

J. H. Kern, C 2, II.



zungen, Aheinfalm, bummer, Miradan-Caviar, Teltow. Rübden,



Sajen, Rebe, Feldhühner, Boularden, Sahnen, Enten, Ganje. Friedr. Wengand, C 1, 12,

neben bem rothen Schaf. Telephon Ro. 820.

Wasche wird angenommen in Rebbraten per Bib. 70 Big und außer bem Saufe. 18108 J. Knab, E 1, 5, Brettestr M 4, 11, 4. St. J. Knab, E 1, 5,

Co. Arb. Berein.

Montag, ben 16. b. M. Unterriditefurje

im Coonidreiben, Rechnen, Buchführung und Muffag. Bitglieber, welche noch baran lucht, fich die langftend Camffag, den 14. d. M. jeweits Donnerftag ober Samitag im Sofal ober in der Wohnung des Borfigenden T 2, 8 anzumelden. 1910b Der Unterricht wird obne jeben Egtrabeitrag ertheilt.
Der Borfand.

Vereinigung Gabelsberger'scher Stenographen.

(Männer-Stenographen-Verein.) In ber gweiten Salfte bes Blonats Oftober eröffnen wir

Unterridits : Curs ind konnen noch jungere und itere herren an bemfelben, bei is alsbalbiger Anmelbung, Theil nehmen. Wie befannt finden die Kurfe nach Alter getreunt fiatt. Unmelbungen und an den Bor-ftand im Local hochschwender ju richten. 19. Unterrichts-Honorar Mt. 10.

Manuheimer Cangerfreis.

Hente Dienstag Abend präcis 9 Uhr Probes 16731 Der Borstand.

Heirath.

Raufmann, 28 Jahre alt, fath. donem Ginfommen, minicht behufs Berebelichung mit einem haust. Fraulein ob. finbert. Bittme, am fiebft. p. Sanbe, befannt zu werben. Richt annonyme, ernfte Anirage mit Bermögensangabe u. Photo-

Rubolf Moffe. Mannheim Wer wagt gewinnt. Ob ich einen Mann wohl finb' Bermaift, bier fremb, fo gangalle Doch felbstständig, mit trautem

graphie erbitte unter E. 3344 an

Much nett und wohl geftaltet, Roch jung, nicht genliet, Gebildet, solid, gut erzogen, Die Mitgift barf nicht werden

Drum leiber auf Gelb ich muß jeb'n Bill auch alte herrn nicht ver-Die gebilbet und auch gut fituirt, Bollen mir ichreiben gang ungenirt. Offert. u. Rr. 19420 a. b. Egp

Edinger Biergarten, Comeningerftrage 46. Schönste Kegelbahn Manuheims 17673

ift noch einige Abenbe gu vergeben. Sochfeines Cauerfraut

achte Rieler Sprotten Marenen, pr. Bib. 20 Bfg.

Blube und Secfifche größte Musmahl. Ph. Gund, Blanten



Ragont per Pib. 40 Big Dirichtragontper Bib. 40 Big

Zuckerraffinerie Mannheim.

Die fechsundzwanzigste ordentliche Generalversamm-Inng findet in Gemäßheit bes § 9 unferer Gefellschaftsstatuten

Freitag, den 3. November 1893, Nachmittags 3 Uhr in unferem Befchaftslotale ftatt.

Tagesordnung: Borlage ber Bilang; Bericht bes Borftands und Auffichtstaths fiber bas abgelaufene Gefchaftsjahr.

2) Beschluffaffung über die Gewinn Bertheilung. 8) Entlaftung bes Borftanbes und Auffichtsraths. 4) Ergangungsmahl bes Auffichterathe. Mannheim, 9. October 1893.

Der Auffichterath.

Casino-Saal. Sonntag, den 15. October, Vormittags 11 Uhr

Matinée

des Frankfurter Streichquartetts, (Prof. Heermann, Fritz Bassermann, Naret-Roning,

Hago Becker). Mozart, Quartett G-dur No. 1 2. Brahms, Quartett B-dur op. 67;
 Beethoven, Quartett F-dur op. 59. Abonnement für 3 Matindes, M. S.—, Einzelkarte, Sitzplat: 3.—, Stehplatz M. 2.—, Schülerkarte M. 1.50.

Herm, Hauer, 02, 9. an der Kassa, Billerverkauf in der Musikalienhandlung Th. Sohler und Cinfadung

Erneuerungswahl in den Stadtrath. Rad umfloffener gefehlicher Dienfigeit treten bie herrene

1) Baffermann, Ernft, Rechtsanwalt.

2) Bernas, August, Ingenieur.

3) Dr. Clemm, Abolf, Brivatmann,

4) Dr. Diffene, Carl, Raufmann.

5) Groß, Carl, Privatmann.

6) Berichel, Bernharb, Raufmann.

7) Birichhorn, Fris, Raufmann. 8) Sirt, Abolf, Brivatmann.

9) Renting, Lubwig, Fabrifant.

aus bem Ctabtrathe aus.

19057
Ge find fomit 9 Mitglieber bes Stadtrathes für eine fechsjährige

Amtsbauer ju maffen.
Die Baht hat nach § 11 ber Stäbteordnung durch ben Bürgets aussichut zu erfolgen.
Zur Bornahme berfelben haben wir Tagfahrt in bas Ruthhaus bahter 2. Stock, Zimmer No. 2, auf 1

Mittwoch, den 11. October 1893, Bormittags von 11 bis 1 Uhr,

anberanunt und laben hiezu die Mitglieber des Bürgerauslichusses in Der Einladung ist ein Wahlzeitel deigegeben.
Das Wahlrecht wird in Berion durch verbräte Stimmzettel odne Unterschrift ansgesibt (§ 16 Abl. 3, St.D.). Die Stimmzettel müssen von weißem Vanderen Konnieiten von weißem Vanderen und durfen unt leinem äußeren Konnieiten versehen sein. In die Stimmzettel sind die Kannen derseinsen, weichen der Wähler seine Stimme geben will, dandlichtlich ober durch deliedige Mittel der Vernielfältigung einzutragen. Der Vorgeschlagene ist so zu bezeichnen, daß die Verson des Gewählten unzweiselbaft zu erkennen ist. — § 22 der Wahl. Ordnung.

Wahlbar ift jeber Stabiburger, beffen Burgerrecht nicht ruht

Ordnung. —

Bählbar ift jeber Stadibürger, bessen Bürgerrecht nicht ruht (§ 7d).

Es können aber:

1) biejenigen Beamien und die Mitglieder berjenigen Bedörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ansgesibt wird.

2) die desolderen Wemeindebeamten,

3) Geikliche und Bolfsschullederer,

4) die desolderen Richter, die Beamten der Staatsanwalkschaft und die Hossiedeamten die auf sie gesallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Bater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegerlohn, Brüder und Schwäger, sowie Diesemigen, welche als offens oder persönlich hatsende Gesellschafter det der nämlichen Handelsgesellschaft des theistat sind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtrahf sein.

Enritieht die Schwägerichaft ober Geschältsverdindung im Laufe der Mahlperiode, so schwerzig herbeigesührt worden ist, im andern Falle des den Jahren nach altere Ritglied aus. — § 12 St.D.

Das Bärgerrecht richt:

1) bei den Entmundigten, Rundtobten und Berbeistandeien;

3) in Folge der Werfennung der düngerlichen Chrenrechte währende der Westellen Genurkverfahren während der Dauer dieses Berlüglied;

3) nach eröffnetem Concursversahren während der Dauer desselben und so lange die Klündiger nicht deriedigt sind;

4) in Folge des Aberfennung der düngerlichen Chrenrechte währende des Einstritts in den artiven Mitändienst auf die Dauer dieses Serbällnisses. — § 7d St.D.

Bur Güttigfeit der Wahl ist ersorderlich, das mehr als die Salse der St. St.D.

216 gewählt gelten nach § 15 der St.D. diesenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben; dei Stimmengleichheit entlichet das Lode. — § 17 W.D.

218 annheim, den 2 Ottober 1808.

Der Stadtratht

Das Loos. — § 17 Bl.D. Officber 1898. Mannheim, ben 2. Officber 1898. Der Stabiratht

Winterer. Hypothek-Geld prima 1. Stelle à 4% beschafft

Agent J. Zilles, N 5, 11b, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt theilen wir Freunden u. Bekannten bie traurige Rachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen ge-fallen bat, unfern innigfigeliebten, unvergehlichen Gatten, Bater, Großvater, Bruder, Schwiegervater, Schwoger und Onfel, herrn 19438

Johann Dietrich Reischmann, Baumeifter

nach langem ichwerem Leiben beute Abend 11 Uhr im Alter von 52 Jahren 8 Monaten zu fich in ein befferes Jenfeits abzurufen. Mannbeim, ben 8. Oftober 1898. Die lieftrauernden hinterbliebenen. Die Beerbigung finbet Mittivoch, den 11. b8. Mts., Borm. 10 Uhr nom Trauerhaufe # 7, 4 aus ftatt.

Dies ftatt befonberer Mugeige.

Todes-Anzeige.

Seute Mbenb 8 Uhr entichlief fanft unfere geliebte Mutter, Tante und Schmagerin

Frau geb. Grohe.

Beibelberg, 7. Oftober 1893. Die tranernden Sinterbliebenen. (Dies fiatt besonberer Angeige)

Danksagung.

Far bie vielen Bemeife beralicher Theilnahme bei bem und betroffenen ichmerglichen Berfufte unferes geliebten Gatten, Grofpater und Schwiegernater

Johann Bedmann

ipreden wir unferen innigften Danf aus. 19 Im Ramen ber hinterbliebenen: Gitfabetha Dedmann geb. Daun.



Das Kind, was es nicht geschen bat, spricht: Mit den Kindern im Theases Ballenda sigen die Rütter, Und seben und lachen, das ist ihre Siliche debeim es ill and

Doch ich bleibe babeim, es ift gar Warum febe ich bie Ragen, Ra-fabu, Julufaffern nicht?

Das Rinb, mas es gefeben bat,

fpricht: Ja, bas ift jum Lachen! bie Ragen, Kafadu und Julufaffern Die Drofcte muß trachen, bas Theater Wallenda ba bab' ieb Mütterchen, lag uns noch einmal hingehen. 19459

Englisch,

Grammatit, Conversation u. tauf. mannifche Correspondeng er

theilt eine englische Dame. Bebing-ungen mäßig. Offerten unter Rr. 19230 an die Erpeb. bs. Blattes

Helländischen

Unterricht ertheilt eine holl. Dame. Diefelbe beforgt auch Hebersenungen. Offerten unt.

Ar. 19894 an die Expedition

1 tücht. Gefanglehrerin

nimmt noch einige Schulerin-nen an. Schule Garcia ho-norat maßig, Rüheres in ber Expedition b. Bl. 19417

Alavier-Unterricht

ertheilt febr gründlich itte

E. Kembter, Mufiffebrerin. M 2, 13, 2. Stod.

Ein Boltsichullehrer ober Leh-rerin täglich Rachmittags zu zwei Kindern für Unterweitung in ben Schulaufgaben jofort gesucht. Raberes im Berlag. 19386

Silhner Ital., in 4 - 6 Wochen auf 10 St. 1 Freihuhn. Tenten 2c., Preisliften gratis. 19571

Befner, Landm. Sainfindt (Bab Ritten ron allen Gegen-ganden in 1910 E 1. 15. Laben, Thure Ifs

Bugel- und Wascherei

Bum Bügeln

virb noch angenommen. Zu er-ragen beim Bortier im Großb. dof Theater. 18992

Geld ju borgen bon Mark 100. bis 15,000 wirf-liche Beforgung in drei Tagen. Zu schreiben an Beron, 74 avenue

Unfauf von Lumpen, Anochn

Befcaftspapiere unter Garantie bes fofortigen Ginftampfens unb

merben bie bochften Breife bafur

The book of the

fammtl. Bebarfaartifel für herren u. Dameit verf. Eustav Graf, Letynig. Ansfishel. illuftr. Breiblifte geg. Coup. mit felbftgeiche. Abrefie u. 20-23f.-Marke.

Damen finden Hebenolle Auf-

Berichwiegenheit bei Frau 19154 Edmiebel, Debamme, Weinheim

Hertoren

Berloren

am Sedenheimer Localbahnhof am Sonntag ein Stock mit Elfenbeine Arude (hundstopt), ges. "B. hellmer, Unitas 1867."

Gogen gute Belobnung abju-ben in ber Erpeb, be. Bt. 19850

Goldene Damenube mit Rette von N 3 bis Bahnhof, Sountag Nachmittag verloren

Mbzugeben gegen gute lohnung N 8, 4, 3. St. 1

Gelunden

Abguholen L 4, 15, 3. Stod. | Manuheim.

Waaren,

M. Ruch, J 7, 11.

de St. Quen, Paris.

3ch babe mich bier als Frangofische Sprache. Am 20. biefes Mis. werben 2 Brivat-Aurfe für Lauflente (für Anfänger und Borgerüdtere) er-öffnet. Sram, graftische Sprech-übungen u. fauf Correfp. — u. werben Anmelbungen hierzu buldigft unt. L. L. Kr. 19209 an die Exp. erbeten. Spezialarzt für Rinderfrantheiten niebergelaffen. S-7,10 Uhr B.-M., 2-4 Uhr R.-M.

Wohnung: C 7 No. 7a, parterre (Leopoldstrasse). Dr. Felsenthal,

mehrschen. 1. Alfüstengarzt im Kaiser und Kaiserin Friedrich Kinder. frankenhaus zu Bertin u. Alfthent an der Klinit für Hals., Rafen. und Ohrenfrantheiten des Privatdozenten Dr. B. Baginsen zu Berlin.

Saalbau-Mannheim. Donnerftag, ben 12. Oftober,

Erstes Volksthümliches Concert

ausgeführt von ber vollftänbigen (28 Mann ftarfen) Capelle Petermann

unter Beitung ihres Rapellmeifters herrn C. Petermann. Entree 25 Pfennig. Beginn 8 Uhr Sum Mudichant gelangt prima Stoff aus ber Union

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2. Dente Dienftag, 10. Oftober Humoristische Soirée ber Weichtvifter

99 Flammer . 66 19458 Anfang 8 Uhr.

"Zähringer Löwen", 19383 Mittwoch Abend

Grakes Schlachtfeft. Bellfielfc mit Cauerfrant und biberfe Burfte. Dienftag jur Borfeier: Frifche Bratwürfte.

Befauration jum "atten frih", U 6, 8. Morgen Mittwoch: Großes Schlachtsest. Sum Ansschant kommt ff. Vissener Vier, M. A. L. M., Mas 10 Pfn., sowie oberfünder, neuen Kvein. 19407 Bogn hössicht einladet Schwörer.

Ziehung morgen. Franksurter Pserdemarkt-Lotterie.

Loose à 1 Mark find noch ju haben bei Morth Herzberger, Planken, E 3, 17. Helene Gentil, Modes. C 1, 16. C 1, 16.

Papier, Seride, Metall, alt Gifen, leere Flaiden, Beitungsvapiter, Tabateforbeln unb fonftige alte Gegenftanbe, fowie Acten- unb Die Ansftellung ber bei ben renommir. teften Saufern in Baris perfonlich gemahlten

beginnt Donnerftag, I2. October. In ben Schaufenftern merben feine Mobelle ausgeftellt. 19461



Medico-mechanifches Zander-Institut Gabrie

Mannheim, M 7, 23. Montag, 2. Ohtober Wieberbeginn ber regelmäßigen Uebungsftun= ben mit 19424 fümmtlichen Apparaten.

Brennholz Trodenes

Buchen Scheitholg, gang ober gespalten für Bimmerofen, ger-fleinertes Zannen Scheite u. Bunbelbolg jum Feuerangunden empfiehlt billigit

H 7, 28 Jac. Moch H 7, 28

Telephon No. 438.

Gefunden und bei Gr. BesixfSamt beponirt : 19411 ein Bengichub.

Uerkauf

Bohnhaus mit hinterbau und eingerichteter Meigerei, in fehr günftiger Lage, ist wegzugs-halber fofort zu verkaufen, ev. an einen tuchtigen Menger gu vermiethen. Kaufpreis 25,000 Mt. Rentabilität 88,000 Mt. Angahlung 8—4000 Mf. Räheres im Verlag. 18687

Gine Barthte Blech - Spielwaaren febr billia gu verfaufen. 18918 Rab. Mogarthalle, # 5, 12 Garten an der Balbhof-ftrage als Lagerplag ober Fa-

brifterrain zu vermiethen ober Mah. a 2, 19.20, 8. Stod. Brockhaus Conversations.

Lexikon neuefe Auflage, 16 Banbe, mo-von 7 Banbe erichienen finb, wird billig abgegeben. Raberes in ber Expedition. 17978

Englitaes Park, mit meueften Dunlopreifen, Uniffdinde halber fpottbillig 19373 n berfaufen. 19373 Raberes bei 3ob. Seines,

Gin fast neuer Ameritaner-Ofen ju verfaufen. 19398 Raberes U 3, 21, 2. Stod. Ein guter Amerifaner Ofen (Gienanth) preiswerth ju vert. 19485 S. Leis, A Z, 1. 2 noch gute Stochöfen billig zu vert. O 4, 11, 2. St. 19418

Gine Barthie Aiteappen fomie Decoratione-Stanbe- für Ma-nufacturmaaren - Gefcafte geonet, billig ju verfaufen. 094 F 7, 19 pt.

Gine Barthie Garbinen und eine Onalitaten, bebentenb miter Breis. 19095 Martion'ides Barthiemaaren-haus, F 7, 19, bt.

Eine Angahlegotischer Bogel, wie: Wöbchen, Aronfinten, Aurora, Afrilde ac., nebst gut erhaltener Zimmer-Bolieve ju perfaufen.

B 2, 4, parterre. 30 halbirangöfice Bettlaben, 30 Plachtifche ju verlaufen. C 3, 2.

Gin altbeutides Firmafdilb gu vert. G 7, 20. 19079 Begen Gefchäftsaufgabe mer ichiebenes Schreinenwertzeug gu

Gin gut erhaltener Mantel (Einjähr.) billig abzugeben. 18994 L 10, 5, 8. Stock.

Sandfareen, Dezimalwange mit Bewicht ju vert. G 7, 21 1925! E 3, 3, 2. Stod empfiehlt fich bei billiger und fofortiger Bebienung. 18647 Begen Umzug billig g. ver-taufen, I Concert-Flögel, Bett-nng. Bettladen, Weinglöfer ('/, Liter), hundshutte u. Ber-ichiedenes. 19290 H 7, 176, part., (Reichstrone).

1 Rochofen und eine Rab mafchine, gut erhalten, billig zu verkaufen. 19298 L 6, 4, parterre.

Benig gebrauchte Rabmafdin mit ober ohne Anopflochapparat illig zu verfaufen. 1907: Räheres in der Expedition.

1 Beonberger Ound, febr achiam, 1 Jahralt, I Beonberger hund, febr madfam, 5 Mon. ju verfaufen. 18 Raberes im Berlag.

Junge echte Rattenfänger billig ju verlaufen. 187 U 1, 9, 8. Stiegen.

Ulmer Dogge, braunlich, Mannchen, jugelaufen. Rab. bei Lubm. Merg, Alvesheim.

19445 Stellen finden,

Wein-Reisender. Bur hiefiger Blat und nadfte Umgebung wird von einer Wein-handlung ein fireng jolibet, fauti-onelstiger 18774

Vertreter

elucht ber bereits langere Beit hnlichen Boften belleibet bat und nit ber Runbicaft (Gaftwirth fict der Annolygat (Gallwirthe, Spezereien, Drogniften, Kpothefer, Privatien) verfrant fein nuß und zu zuführen versteht. Derren von angenehmer Ber-ionlichfeit mit gewandten Auf-treten, besteben schriftliche Offerten mit Referenzen unter Ro. 18774 in die Exped die Bl. abzugeben.

Reisender mit besten Zeugnissen, fucht Reife-posten in ober für imnschineste Lheile. Offerten auf I 621486 Ehrife. Diferten wun den Danfenfieln & Bogler I

Bücher-Reifende fucht 16235 F. Nemnich, Mannheim

Stolzeaner,

auf ber Boft - Mafchine genbt, wird auf 15. Dezember 1898 für bas flädtische Sielbau - Bureau Mannheim gelucht. 19383 Anerbieten, mit Angabe ber Gehaltsaniprüche find unter Bei-ichlus von Zeugnisabschriften und Beumundszeignig bis jum 24. Oftober 1893 bei genannter Stelle O 7, 10d einzureichen.

Biolin-Lehrer

für Anfänger gefucht. 19415 Offerten mit Breisangabe per Stunde unter L. P. 19415 an die Expedition dir. Rig.

Beffere, junge Sausburichen für Birtbicaften und Brivatbaufer nerinnen fuchen u. finden Stellen bier und nach answärts. 1948 Bilrean Bar, P 3, 9.

Gin tuchtiger Frifeurgehilfe gefucht. G s. 6. Ein Mabchen tann bas Rieibermachen erlernen in

D 5, 12, 3, St. Braves, fleiß. Mädchen für Rüche u. Hausarbeit in eine U. Familie fof, gesucht. 19289 U.5. 15, part.

Gin orbentl. Mabchen für Rüchen u. Hausarbeit gefucht 19248 H 8, 83, im Laben. Ein junges, anftand Mabden für hausliche Arbeiten fofort ge-fucht. L. 8, 7a. 2. Stod. 19254 Behemabden gum Rleiber machen gefucht. P 4, 14, 3. Stod.

Gine tüchtige Arbeiterin fo fort gefucht. 2. Sammer, Robes, L 6, 9. Befucht: Madchen für bier u. auswärts. Bofarbi, K 1, 21.

Behrmabden per fofort Dauber & Schilling, T 1, 3. Gin fleifitges Dabchen gef. 19427 G 8, 20b. Gin Madden fof. gefucht. 9428 G 8, 29.

Tüchtige Reftanrations. Burean Central P.,

Beitealt Gentral E., Beibelgaffe 10, Eine Kinderfrau oder ein erfahrenes Rinderfrau oder ein etfahrenes Rinder madch en pr. fofort gefucht. Bu erfragen in der Expedition be. Blattes. 19965
Ein ordentliches, fraftiges

Maden für hanst. Arbeit fofort gefucht. 19406 Räheres K 4, 12, 2. Stock. Lebemaben für bembennaben genicht. Beichaftigung bauernb Begahlung nach flebereinfunft Raberes im Berlag. 19367

Stellen fuchen

Gefucht von einem tüchtigen, nit allen Comptoirarbeiten grünb-ich vertrauten Raufmann ein frichter Bureaupoffen, gegen magiges honorar. Offert, unter Rr. 19277 an bie Grpeb. bs. BL exbeten.

Ein mit ber Spedition und Schifffahrt vertrauter, junger Raun fuct Stellung als Bolon-iar, gleichviel welcher Branche. Offerten unter S. 17828 an die Expedition bo. Bi.

Ein mit ber Buchführung u Correspondenz vollftandig ver-trauter junger Mann, empfiehlt fich im Beitragen ber Bücher in ben Abendstunden. 19387 Geff. Offerten unter P. Rr. 19887 an die Exped. d. BI.

Bucherbeitragen, Correspondens, Abichluffe at. beforgt ein erfahrener Raufmann, welcher viele Jahre als Buchhalter in ersten Häufern conditioniste, Stundens und Tagweise. 19900 Offerten unter Ro. 19300 an die Expedition ds. Blattes.

Sin fleißiger Mann, ber in ber Droguene, Rurge und Gifen-maaren Branche gut bewandert ift, ficht Stelle. 19065 Räbered im Berlag.

Gin jung. Madchen, prot., aus gut. Familie, sucht Stelle in feinem Saufe als Stuge b, Sausfrau ob. 4. Kindern. Es wird weniger auf Gehalt als auf Jamilienanschluß gesehen. Geft. Offerten unter Th. K.

Nr. 19422 an bie Expedition bf8. Blattes erbeten. Gin anftanbiges Mabden, bas nermädchen ob. Mabchen allem. 9442 H 5, 12, 4. Stock.

1942 H 5, 12, 4. Stod.
Ein fehr anftindiges, tücktiges und gewandtes Madden (Birthe tocher) minicht Stelle ins Buffel ober beffere Wirthfichaft jum Ger Burenu Bürfel, S 3, 3.

3g. finderl. Frau fucht Arbeit im Bolden und Buben. 19068 Beng, S 1, 10.

dine fie 19068 Beng. S 1, 10.

Sine gut empjohlene Monatéfrau wünscht besieren Konatétrau wünscht besieren Konatétrau wünscht besieren Konaté-

mpfehle mich im Rochen Gefellichaften it nehme Mushiffe an. Frau Gelf, & 2, 13,

Ein gefestes Dabchen mit

miten Zeugnissen such bei einer fleinen Familie sofort Stelle. Maberes F 7, 7. 19184. Wonatsdienst gesucht, am liebsten Bureau zu reinigen. Gest. Offerten unter No. 19301 an die Ero. bb. Bi. erbeten.

Tüchtige Frau empfiehlt fich im Buten ev. Bureau ju reis nigen. D S, 71/2, 4. St. 18916

Cehrlinggefuch

Für bas Bureau eines Urchte tetten in Mannheim wird Jofort ein jg. Mann, orbentlicher Eltern, mit guter Schulbilbe ung als Lehrling gesucht. Offerten unt. A. B. Vir. 19890 an die Expedition ds. Bl.

Lehrlingsstelle frei auf bem Comptoir ber Baffer-mefferfabrit von Friedrich Sur, Labwigehafen am Abein. 19007

Schlofferlehrling fofort gef.

Aliethgefuche
2 möbl. Zimmer in gutem Daufe fofort gefucht. 19817 Abreffe nach Raiferring 12, part, erbeten,

Mobil. Parterre - Bimmer gu Bareau geeignet, gesucht. Offerten unter Dir. 19408 an bie Expedition.

Mobl. Zimmer gesucht mit separatem Eingang, am liebsten parterre, v. e. Herrn in der Ober-stadt per 1. Rov. Off. mit Breis unter No. 19075 an die Exped. do. Bl.

Magazine

H 9, 8 Neubau, fch. helfe stätten ober Magazin geeignet, mit ober ohne Wohnung zu v. Räheres J 9, 26. 17869

T 6 Friebrichering, Merfftatt . 386, G 8, 29. 19271 Größere Parterreraumtiche feiten ju Berfficiten, auch Ra-gagin geeignet, billig zu vermiethen, Raberes Q 7, 5, part. 18606

Großes Magazin ir 700 Mart event, auch Bureau fofort ju vermieiben. 19216 Rab. Mgent Sporeb. Q 3, 2/3.

Läden

Aaden ju vermiethen. C 2, 11 Gin iconer, großer gaben mit 2 Schatt- fenftern und baju gehörtgem Rangin. 19147 Ragagin. Für ein Manufalture, Rurg-und Weihmaaren. Ceichaft febr

geeignet. Raberes bei bem Gigenthumer. 10 5, 1 Benghauspl., &c. E 1, 12 Martiftraße, 8

im Seitenban fof. gu v. 18526 F 7, 26b Ringfrage, Comptoir mit Meinem Magagen u. Reffer gufammen ob. ge-trennt ju vermiethen. 2824 L 14, 5a Baben, and

N 3, 17 Saben mit allem N 3, 17 Saben mit allem Rüberes 2. Stod. 1928

P 6, 23 24 Sin iconer 2 Schaufenflern ju vermiethen. Raberes 2. Stod. 18761

U 2, 2, Laden Ausstellungslofal ober Bireau zu verm. Rah 2 Areppen. 19070 Baben mit Jubehör, sowie im hinterhaus 2 Jimmer u. Auche zu vermiethen. 18369 Räheres F 5, 1, 3. Stock.

Ein febr geräumiger Geflaben mit 4 großen Schaufeuftern, per fofort gu bermiethen. Rüberes F 4, 8.

Laden ober Comptoir. Der feither ale Comptoir Der feither als Comprote bon und benufte Theil unseres Ladend, bestehend aus 3 ineinandergehenden Räumen mit je 2,70 + 3,40 Mtr. großen Schausenstern ift zu bermieihen. 19108 Massot & Werner,

hochfeiner feden

in ber Runfiftrage gu v. 19370 Rab. Agent Sporry, Q 8, 278. .

Eleganter Echladen nit 8 Schaufenstern, in bochprime cace, zu vermiethen. Rab. 18380 Agent Spilern. Q 3. 2/3.

MARCHIVUM

Grokes Ladenlocal ut 2 Schanf., in prima Lage, on einem Weisten. u. Ausstatt-tugsgeschäft schon seit 20 Jahren u. Betrieb, ist alsbath zu ver-zieihen. Adheres 19040 u Betrieb, ist alsbath zu ver-geithen. Räheres 19040 Agent Spören, Q 3, 2/3.

In vermiethen

A 2, 2 unmöbl gim a eing. Rab. im Atelier. A 6, 8 vis-a-vis bem Pamilie, bie ruh. gu wohnen wünscht, eine feinft andge-figttete Wohnung, 3. Stod: 8 Zimmer u. Babezimmer

per fofort ju verm. 50977 B 5, 7 3 Bimmer und Ruche B 6, 20 ift ber sweite mit 6 Bimmer, Riidie und Bubehor fojort ju berm. 19182 Jof. Soffmann & Sohne,

Baugeichaft, B 7, 5. C 2, 31 8. St., 4 Jim-mer u. Küche zu verm. 18725 C 8, 10 3. Et., schung, 7 Rimmer und allem Zubehör, so. sort ju vermieihen. Rähece Aus. tunst D 8, 1a, Laben, 18708 hör zu vermieihen. 19008

E 7, 3 fleine Bohnung ju ES, 1 (Ede Rheinftraße und guifenring) ift eine ichone Beliftage non 9 gimmern, Ruche, Babezimmer u. 1. 10. fof ju vermiethen. 1671-6 pu vermiethen. 167 Rüheres P 7, 26b, 3. Stock.

E 8, 12 " 8. St., 8 8., Rüche u. Rell. [. 3, D., 1919 E S, 12a 1 Sim., Riche u. E S, 12a Reller fofort in 18357

F 3, 8 Gaupenwohn, 2 3im., fille Leute febr bill. in v. 19227 F 3, 18 2. Stod, 3 Stm., Manfarbe, 2 Sim., Borplan, Magdlammer, Speicher und Reller per fofort ju v. 19062 F 4, 14 1 fl. Wohn au v

F 5, 3 2 Sim. u. Riche F 5, 7 Simmer, II. Rüche F 5, 7 in b. Dof gebend, nebst Speicher, an 1 ober 2

meht Speichet, and 1 oder 2 Berfomen zu vermiethen. Breis 5 Mark.

| Foundation | F

G 5, 171 Wohnung im 2 2. Stod Bohs. 2 2. 3. 18865 G 5, 173 ft. Wohning G 6, 9 freimbl. Wohning, 1 Bimmer u. Stüche

311 vermiethen. G 6, 17 1 und 2 3im. u G 7, 2° 3 3im. 11 Ruche 1of.
G 7, 17 3. St., Abfchlip,
5 3im., Rüche
Magdtam. n. Bubeh, fof. au v.
Bu erfrag. 4. Stock. 17721

6 7, 176 4. St., 1 gr. 8im. u. 80iche ju v. 18882 6 7, 29 bet 8, Stod, 6 Jim. u. 18985

Dermiethen. 18905 Rab. im 2, Stod ju erfrogen. 18905 Sadaaffe, 1 Bimmer

G 7, 35 andanie, 1 gammer Raberes G 7, 8, 2. Stod. G 8, 18 1 Jim. u. Rache pr. G 8, 22 3. Stod. 4 Rim. Riche a. Rache a. Riche a. Rache a. Riche a. Rache a. Riche G 8, 23ª 1 hlibicher 4. Stor Raberes G S, 286, part. 1780 nebit Bubehörsofort ju vermiethen Beigeres G 8, 28b. 1780

H 3, 21 Ill ffeine Bohn H 7, 5° Edbs., 2, u. 9. Stod, in verm. 19278
H 7, 5b u. C & gimmer miles.

Aubehör ju vermiethen. 18784 H 5, 2 2-8 Bimmeru Ruche H 7, 19 3. Stod, 1 schöne Mohng., 8 gim., und Käche zu verm. 18517

H 7, 28 geramige Bob-nung, 3 Ereppen boch, 8 Bimmer, Magbaimmer, Ruche u. sonftiges Bubehor per preiswerth ju vermietben, 16762 H 8, 31 Renban, Schin. u. Ruche mit Abschluß z. v. H 9, 4ª Borbhs., 1 3im. Räheres parterre. 18590

H 9, 8 Reubau, 2. und 8, Stod, 4 gimmer Ruche u. Bub., abgeschl. schöne Wöhnungen zu vermiethen. Räheres J 9, 26. 17868

H 10, 5 4. Stock Bohs., Milder mit Abschluß zu verm. 18878

Bohnung, freie Andficht, 5 Binn mer, Balton ic. ju verm. 18447

K 2, 8 1 id. Bart. Bohnung.

Raberes 2. Stod. 18409

Raberes 2. Stod. 18409

Raberes 2. Stod. 18409

S 4, 21 1. Sof. 1 ft. Part. Sim. K 2, 15b 3, Stod, 5 Bint. u. Raberes parlerre. 16567

K 2, 20 8im. und Rüche bis K 2, 25 3. Stod. 2 Rim. K 2, 25 3. Stod. 2 Rim. K 2, 25 3. Stod. 2 Rim. Strafe geh. ju verm.

K 3, 25 Stibs., 2 Sim. u.

und Ruche ju bermiethen. Maheres bei ber Sausmeifterin Mittime Reiler. 19253

K 4, 8 2. St., Wohnung v.8 gimmer, Richt u. gubehör zu perm. 18068 1 4, 81 # Bim. u. Ruche 4 ju perm. 19384 K 4, 16 8565 1 8im.,Rüche

L 4, 7 fleine Wohnung zu bermiethen. 18914 L 10, 7b 3. St. 6 Bimmer und Bubehör per fofort ju vermiethen. 19146 L. 12, 833tm, m. 3ubeb., dof gehend, fof, zu v. 18191 L 13, 14 4.St., I schöne Bimmer, Babeşim. u. Zubehör alsbald bezieh. zu verm. Räheres 2. Stock. 17835

1, 14, 4 4. Stod, 3 ev. 4 3im. mit 3ub. fof. 3u verm. Nah, part 18922 L 14, 5a 4. St., 4-5 Sim

L 18, 5 th m 1. Store mit 5 gim, und Zubehör, gang nen bergerichtet, auf iofort ober fpater zu ver-

L 18, 10 4. Stod, 2-3 u. Rüche billig zu verm. 19041 M 4, 11 1 Rim., Alfon u. M S, 4 Raiferrina 36, 4. St., Raife, Bab, 3c, 311 Bern., 5 Bin., 1798 N 1, 8 Guttefot in ver-northern 16979 N 3, 13 2 Simmer unb Ruche du per-

Bu vermiethen. Haiserring M 8, 6, eleg. 2. Stod, 6 Bimmer mit Bubehör. 16757 Friedrichsring Q7.16, eleg. 2. Ctod, 8 3im. mit3ub. T 6. 19 Laden mit 2Bob-

Raberes R 7, 3, Bureau. N 3, 17 Stimmer, Stücke, Reller zu verm.

Näheres 2, Stod. 19257 N 4, 6 2 Simmer, Kiche, u. Bu erfragen 2, Stod. 19377 N 4, 8 Bimmer und Ruche au

N 4, 24 wegen Begging Wohnung, 4 Bim., Ruche und Bubeh. (auch als Bureau ge-

eignet) preiswürdig zu vermiethen. 18911

O 4, 11 2 Bim. Rüche u. Buju verm. Räh 2. Stod. 19073 0 5, 4 3 gimmer, ein Stod für eine fl. Familie paffenb. 6486

P 3, 12 1 leeres Simmer 19287
P 7, 14a ber 4. St. mit P 7, 14pradytvoller Lus-P7, 19 dart. Mohn. 19811
P7, 19 dart. Mohn. 1981. Sugeh 3. v. Rah G 8, 29. 19270
Ring fir au verm. 19155
6 Fin. und Buneh 3u verm. Raberes G 8, 29. 19269

Q 2, 6 Sinterhs. 3. Stod, permiethen.

Q 5, 1 1 ffein leer. Bim. fof. 18393 R 3, 15 Canpen, 1 Sim. R 4, 16 2. 3im., Ruche, R 6, 16 fleine Wohnung au 18549

S 1, 15 2-3 Bart. Bim. au Bureau ober Lager geeignet, fofort ober Nov. zu verm. Räheres 2. Stod. 18409

T 1, 3a Hedarftrafie, Saben auf 1. Januar 1894 an bermiethen.

Raberes Gebr. Soffmann, Baugeicaft, Raiferring 26. T 1, 11a 2. u. 4. Stod, je 3. gimmer und Ruce per t. Rovember zu verm. 18500 Raberes Gebr. hoffmann. Baugeichalt, Raifering 26.

T 3, 5° 1 8im. u. Reller T 4. 13 8 Bim, u. Rüche T 4, 26 2. Stod, neu bernung, 5 Bim., Ruche u. Bubeber per fof. beziehb. zu v. 18850 T 5, 1 2 Bim. u. Kliche im B. Stod zu v. 19401

U 1, 6 48im u. Rüche, Geiten

U 2, 2 1 Zimmer u. Kilche, släheres 2 Tr. 17884 U 4, 11 2 Simmer, Rüche fel. Leute zu verm. Räheres 2, Stod. 18198

U 4, 12 Reubau, schöne Robing., part., 2., 3. u. 4. Stod, 3, 4 und 2 Bimmer mit Rache n. Bubehdu Mäheres K 4, 12, 2, Stod. U 6, 2 4. St., 2 gim. u. U 6, 18 Wriedrichsring, Rache, Magdy, u. Zubeh, s. v. Näheres parterre. 17649

U 6. 27 schöne, gr. Woh-nung, 2 Zim, u. Küche billig zu verm. 19895 Näheres 2. Stock.

U 6, 29 icone abgeschlosiene Rüche u. Zubehor ju v. 18651 Rieme Mobnungen an rubige

an bestern Here Issue in der Gry der G und Zubehör zu verm.

1 schöne Wohn., 1 Zim. u. Rüche bis 1. Nov. zu verm. 19897 Schwehingerftr. 52a, 2. Stod 3 Bimmer und Ruche mit Alto jofort ju verm. 1942 Rheinhäuferftr. 71, Renban, Mobnungen, 2 Sim, n. Kildje bis 1. Nav. bejhb. zu v. 17910

Maleine Wallfindtftraße 7, nbgeichloff. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu ver-wietben. 17854 L 7, 4 ichone Wohnung. L 8 ichone Wohnung. per fofort zu verm. Räheres Kaifereing Kr. 8. partetre.

4-12 Mark 1. 2 u. 3 Zimmer mit Baffert und Reller ju verm. 1544

Traitteurftr. Rr. 8-10, Schwebingerftr. techts. nung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Rüche, nebst allem Jubehör sofort zu vermielhen. Röberes im Berlag. 18387 12. Querftrage 21, 2 fleine Bohmungen 3. verm. 18754

Laugftrafte 43 neuer Stabttheil 2 Wohnungen mit Zube-hör zu vermiethen. 18890 15. Onerftr. 33, fcone Bob-Riedrickseing. 2 Zim. billig zu verm. 1886 8, 29. 19372 Rheinitraße, eleg. neue Wohng. 2. n. 4. Stock, je 8 große Zim. u. Zugeh. 3. v. Rah. G 8, 29. 19270

Balbhafitroße 40, 1 Bimmer und Ruche ju perm. 19189

A 1, 8 2. St., mobi. Bobn. ober 2 herren ju nerm. 18305 B 5, 7 mobl. Bimmer mit zu vermiethen.

B 5, 14 part., ffeines einf, mobi. Bim. fofort begiebbar gu nerm. 18548 B 6, 1 8 Trep. I. Gin'gut ober ohne Benfion an ein anftfindiges Fraulein 3. verm. 19899 B 6, 7 8, Stod, 1 mobil. B 6, 13 aber 2 Stiegen, 3 immer zu vermiethen.

B 7, 1 gegenüb. d. Stabt. Bim., 8. Stod, birecter Eingang fofort gu vermiethen. 1767: Raberes im 2. Stod bafelbft

C 2, 1 Calé français, 3. Sinmer ju v. Rah, bei 15876 Friedmann, D 1, 13.

C 3, 19 gut mobl Bart.- Sim., Geitenb., fofort ju vermieihen. 19374 C 4, 3 4. St., 1 qut mobil. C 4, 14 mobl. Bim, mit ober

D 4, 2 2. Stod, 2 habid

Bohn- nebft Schlafzimmer, per 15. October gu ver: D 4, 5 f. mobl. 8im. zu v.

D 4, 5 3 Tr., 1 f. möbl, 8 D 5, 12 2 Sted, 1 f. mobil. D 5, 15 2. Gt., 1 fd. mobil.

E 1, 10 2. St., 2 505/d, Bimmer fofort gu vermiethen, E 2, 4 5 8. St., 1 fchon mit ob. ohne Penfion per fof. ober fpater ju verm. 19429

E 3, 1 Bianfen, 2 Tr., ein. E 3, 1 beff. mobl. Binmer 19042 E 3, 5 2. Stod, einf, möbl, Bim. fof. 3, 0. 18371

E 4, 9 2. Stod, an ber 3nfanterie-Rajerne, gut

Friedrichefelberftraße 6a F 7, 24 Ringfir, 8 Tr., Schöne Wohn., 1 Bim. u. Rüche R 7, 24 gehr ichones gut mobl., Zim. mit ober ohne Ben-18542 fion gu verm.

G 3, 11 4. Stod, 1 fcb. mabl. 8im. fof. ju v. 18360 G 6, 2 2. Stod, gut mbbl.
geh. fofort zu verm. 18202
G 7, 1 3. Stod, 1 fep. mbbl.
G 7, 2 1 möbl. Bart. 3.10.
G 7, 2 1 möbl. Bart. 3.10.

G 7, 12 3. Stod, mobil, Bim. 18900 G 7, 121 2 1 Treppe, frbl., permiethen. 18327

G 7, 13 2 möbl. Bart.
G 8, 17 4. St., 1 möbl.
ohne Bension zu verm. 19049 G 8, 20^b 8, St., fchon mobil. Bim. 3, v. 19414 G 8, 22^b 8, St., f. mbl. 8, fot. bill. 3u verm. 18876

H 3, 10 cin fein mich bie Str. geb., jof. tu v. 18842
H 4, 5 8. Stod schon mobil.
Bu exfragen Morgens. 19265
H 5, 3 2. Stod, ichon mobil.
Bu exfragen Morgens. 19265
H 5, 3 2. Stod, ichon mobil.
Bim. an 1 ober 2
anst. Fedulein ju verm. 18831

H 7, 19 2. St., fchon. Bim. an 2 herren fof. 3. v. 18758 H 8, 38 1 Etage, eleg. gu verm. Rah, baselbst. 18886 H 9, 4° 3. Ct., 1 5chon möbl. Bim. fof ju v. 18749 H 9, 9 möbl. Bart. Sim-mer zu v. 18248 H 9, 25 B. St., 1 gut mobil

H 10, 24 2. St., 1 mobil H 10, 24 parterre, 1 gut mobi. 3immer 19991

J 7, 12 4. Stod, 2 mobl. Sim. 18898 K 1, 2 2. St., 1 mobl. gim. K 2, 15 1 %r., 1 gut mit schoner Aussicht, zu maßigen

Preis zu vermiethen. 18706 K 2, 21 2. St., mehr. gut vermiethen. Sim. 30 18962 vermiethen. 18962 K 2, 31 1 fd. möbl. 3im. im Stodfof.3.v. 18884 L 2, 1 2 Ex. hoch, sch. möbl. Bim. sof. zu v. 18867

L 2, 3 2 emfad möbl Sim L 2, 3 einf. möbl. Simmer 16759 L 2, 4 2 schön möbl. Sim. L 2, 4 100, 19409

L 4, 15 1 (chon mibl. Sim. 19218
L 6, 6 1 mibl. Bark. Sim. 1928
L 6, 6 2 2 Tr. g. mibl. Sim. L 6, 12 2 mit ob. ohne Benjion für einen fol. herrn ob. Frau gu vermiethen. 19

L 11, 29h über Schloß-Areppen, 2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 18086

M 2, 13 2. St., 1 (dien mobi. 8 3, 4 2. St., out möbl. 8 immer zu verm. Räheres parterre. 18728

N 2, 11 2. Ct., 2-3 große ob. getheilt ju v.; auch werben bief. als Bureau abgegeb. 17868 N 3, 9 hiblich möbt. Zemmer Räheres im 8. Stod. 17488 N 3, 17 2. St., möbt. Zim-mer mit ob. ohne

Penfion fof. zu verm. 1925 N 4, 21 2. Stod, gut mobil. 1 eo. 2 Derren ju b. 19185

N 6, 61 gut mobl. Balton, fion ju verm. 17478

0 4, 13 2. St., gut möbl, fpater gu vermiethen. 1890 0 5, 5 3 Treppen, möblirtet gu permiethen.

0 6, 1 1 Er. boch, 2 inein F 7. 19 part., möbl. Bar. O 6, 5 2. St., heibelbeigerftr. 18185 Bim per fofort ju perm. 1914

Q 3, 11 febr gut mobl. Bart. Q 4, 19 auf mobl. Sim. 14 Q 4, 22 1 gut mbbl. 3int. 0 5, 13 3 St., 1 g. mbbl.
Roberts 2, Stod. 19318
R 1, 14 2 ob. 3 Sim., mibd.
R 1, 14 7 ob. unmöbl. auch einzeln zu verm.

S 1, 9^b nächst der Breiten Rt., pu vermiethen. 19230
S 2, 1 2 Stod, gut möbl. Ed. S 2, 1 5 1 möbl. Zim. mit S 2, 15 sep. Eg. zu v. 18357 S 3, 1 i Stiege both, 1 beigb. 15. Oltober in verm. S 3, 1 3 Er. hoch, gut möbl. T 1, 13 3. St., 1 g. mobil. 3im., 3. v. 18697 T 1, 13 3. St., 1 ich. möbl. Bim.
T 2, 4 gut möbl. Bim. Rf.
T 2, 4 gut möbl. Bim. Rf.

gutem Saufe fofort ober fpater gu perm. Raberes 2. Stod. 19072 T 2, 6 part. 1 möbl. Sim. an Benfion 45 Mf. monatlith. 16882 T 3, 13 3. Stod, 1 m. herren fofort zu vermiethen. 19866 T 3, 15 a 4. Stod, 1 mobil. T 6, 28 2. Stod, ichen möbl.
U 1, 9 Nedarstraße, schön möbl. Bohn und
Schlafzimmer zu v. 18394

U 5, 8 d. Stod, 1 möbl. 1 gut möbl. Bim. im 2. St. lofort gu verm. Rab. K 3, 11t. 2, Stod. 3379

Zatterfallftr. 26, 4, Stod, ein gut mobl. Bimmer an 1 herrn ober Dame mit ober ohne Benfion

Tatterfallftraße 7, in ber Rabe bekhamptbahnhofeß, 3. St. ift 1 gut möbl. Zimmer mit fep. Gingang fof, 3. v. 18724 Schwegingerftr. 52a, möbl. Zimmer bill. ju verm. 18888

Gin fcon mobl. gimmer an Fraulein ober 1 herrn per fofort zu verm. 1988s Räh, in ber Exped. bs. BL Artebrichsfelderstr. Ca. S.St., I gut möbl. Zim. z. v. 19898 Anterfallfrage 5. 3. Stod, ein fein möblirtes Zimmer zu ver-mielben. 18841 Tatterfallftraße 20, 1 Tr., 1 icon mobi. gimmer ju v. 18497

(Schlafstellen.)

F 4, 121 2 Berbhs. 4. Stod rechts, g. Schlaf-F 4, 13 1 beff. Schlafft. fof. F 5, 5 4. St., Schlafftelle fof. F 5, 8 Bbhs.2.St.,Schlaf-ftellen zu v. 18209 H 5, 2 4. St. 3 g. Schlafe H 6, 5 Schlafftelle gever-miethen. 18878 H 7, 24 3. Stod, 1 anftand. Mannfind. gute Schlafftelle. 19484

H 10, 24 parterre, beffere berniethen. 19293 J 5, 7 8, St., a, b. Str., gute J 5, 7 Schlafft. zu v. 18791 Q4, 13 14 Echlafftelle Q 4, 19 Schlafftelle ju bere 18712

Q 5, 22 part., 1 Schlafftelle Roft und Logis

G 5, 1 3. Gt., Roft u. Logis J 3, 18 2 St. orb. jg. Mann fofort gelucht. 18757 M 1, 10 2 St. gute Benfion M 1, 10 für ja Derren. 1848 S 3, 1 2. St. rechts, Roft u. Logis arlucht. 19856

Guten, bürgerl. Mittag- und Abendrifch fur einige herten. Roberes im Beriag. 18832 Benfion fur Schuler ber höheren Behranftalten in guter Familie. Näh, im Berlag, 18518 Schalter aber junge Kauffente erhalten in einer bleitzen Lebrer-familie gute Penfion. Erfiere anch lieberwachung u Nachbilfe bei Anfertiaung der Haufauf-gaben in fämmil. Ehmnaftal-fächern. Rab. im Berl. 1720e

Gebilbete Dame finbet in feiner Familie gute **Bension** bei bill. Berechnung. Rah, zu erfr. in der Erp. d. Bl. 19418 "Zum Prophet"

Welthaus für Herren- & Knaben-Garderoben. 1. 8. 2. Stock, in der Birthicaft jum Rodensteiner. IE 1. 8, 2. Stock.

Mit bem hentigen Tage eröffne ich im NI tann In Ginta eine Bertaufshalle fur

Anaben-Garderobe. Sperren=

Diese Bertaufshalle foll einem Bedurftiffe entiprechen, wie es einer Großstabt wurdig ift, aber bier noch entbehrt wirb. Das geehrte Bublitum foll nicht allein ju am hiefigen Blabe noch unbekannten ftaumend billigen Breifen taufen, fonbern bie jum Bertauf tommenben Barren follen von folder tadellofen Beidaffenheit fein, bag fie nicht von feinfter Maafarbeit zu unterscheiben finb.

Das Gelienniss ??? biefer Leistungsfähigkeit liegt im direkten Caffaeinkauf aller Rob-materialten, sowie Herstellung im eigenen Fabrikationshause. Mein Grundpringip ift: I. Begen Ersparung theuerer Labenmiethe außergewöhnlich billige Breife.
Durch Leitung bewährter Zuschneiber, Anfertigung aller mobernen Façons bei eleg. Schnitt.
III. Sinzelverfauf zu wirklichen Fabritpreisen, um so einen Riesenumsatz zu erzielen.

Lockspeise, bemerte ich ausbrücklich, daß ich in meinen Berkaufshallen bas Um bem geehrten Bublifum jeben Grund gum Diftrauen gu nehmen, als feien bie unten angeführten billigen Breife nur eine Zip der festem Preise eingeführt habe und auf jedem Gegenstand ber billigfte Breis in beutlichen erkennbaren Bablen und Druckschrift verzeichnet ist, sodaß eine Uebertheuerung beim Einkauf in keiner Weife ftattfinden tann. Indem ich hoffe, bag biefe ftreng reelle Geschäftsführung verbunden mit einer Riefen-Answahl in allen Artifeln, mir bie Sunft bes taufenben Bublitum erwerben und erhalten wirb, zeichne

Hochachtungsvoll A. Joachimsthal, E 1, 8, 2. Stok. "Zum Prophet", E 1, 8, 2. Stok, (in ber Birthidiaft). Belthaus für Serren: und Rnaben:Garberoben.

Auszug aus dem Preis-Courant. Derbit- u. Binterpaletot Rouveautes feinfter Qualitat Mbtheilung I. von Dit. 27 an Derren Sofen in Rammgarn-Streifen von Det. 51/2 an " " Abtheilung III. Ia. Rammgarn-Streifen " Sompi, herrenauglige Jaquetfaçon grohartige Deffins Belour, Cheviot 2c. von Mt. 12 an * 14 " 17 " Arbeitohofen gu jebem Breife. Gingelne Joquettes Abtheilung V. von My 6 an Anaden-Angüge von 1 bis 8 Jahren, in Buckstin, schön verziert in Matrosen, Cheviot 2c. Burschen-Angüge in schönen Carreaus in seinem Belour 2c. Sammaarn Ia. Qualităt Joppen, fcwere Bintermaare von Mit. 3 Saifon-Renheiten Beften, bochfeine Qualitaten Beiten in Geibe Rodfaçon, Ia. Qual. Sofen und Beiten, fcone Deffins Abtheilung IL Abtheilung VL Abtheilung IV. pon Mt. 24 Dobengollern Mantel herren-holen in Budelin in Satin mode Bellerinen. Mintel Roming, u. Gefim. Mouveaute-Streifen in großartiger Muswahl.

Hofphotograph Erstes Atelier am Platze. Portraits bis Lebensgrösse unter jeder Garantie.

Allen Frauen und Jungfrauen in three Tollette beftens empfohlen. Käuflich überall.

weun bezeichnet mit der Eule

Rann in 10053 Qualität von keiner anderen Seife

übertroffen merben.

Breis nur 40 Pfg

05,5 Heidelbergerstraße 05,5 empfiehlt reichhaltige Auswahl in garnirten

Damen-, Mädchen- u. Kinder-

bon Mf. 1 an bis gum feinften Beure. Das Umfaconiren und Garniren getragener Sute wirb forgfältig u billigft ansgeführt. 19369

In dem bevorfiehenden Befnche Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs empfehle ich mein reichhaltiges Sager in imie Kahnen, Decorationsartikeln etc. unter Bufiderung prompter reeller Bedienung. N 2, 1. F. C. Menger. N 2, 1 De Bertreter der Sonner Jahnenfabrik.

DI, I. M. Pilger DI, I. Corset-Fabrik



empflehlt reichhaltigftes Corfetten von ben billige ften bis ju ben hochfeinften Genres in nur beftfithenben

Specialität nach Maah. Reparaturen

auch nicht bei mir gefaufter Corletten prompt und billig. Gegen naffe Fuße u. Erfaltungen

la. amerikan. Gummischuhe. Muller, P2, 4. Mannheim

Ruhrkohlen To

alle Corten in nur prima Baare, ftets aus bem Schiff. Cocs-Brifeto u. Steinfohlen-Brifeto für Borgellanofen. Mue Corten Brennholg empfiehlt zu ben billigften Concurrengpreifen

H 8, 6 8. Joh. Lederle, H 8, 6 8. Bolge und Rohlenhandlung

Eine enorme Answahl bietet unfere Abtheilung für Kinder-Mäntel. Babn = Mäntel von Mart 2,50 an.

Megenmäntel für jebes Alter.

à Mt. 8, 12, 16, 20,

Bakfish-Jakets Bakfish-Jakets

Rinder-Regenmäntel, fowie Kinder: Wintermäntel, mit abnehmbaren Caped-Rragen, bie ertra gu

D 1, 78

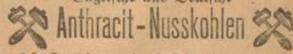
an den Planken.

C 2, 21. W. Cronberger C 2, 21.

Neue billige Schulichurzen

J. J. Quilling, D 1, 2.

Englische und Deutsche



nur befte Qualitat - rein abgefiebte Baare - ans ben renommirteften Bechen, für Ameritaner Defen vorzugfich geeignet und empfoblen, liefert ju billigften Tagespreifen

bie Bolg: und Rohlenhandlung von H7, 28 Jac. Moch, H7, 28

Telephon Ro. 438.